

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. August 1902.

Nummer 44.

Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from May 12th to August 11th 1902.

RECEIPTS.

Jury Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	\$ 2188 23
of Peter Nowotny, occupation tax	942 70
of R. Richter, sale of stray	15 70
Road and Bridge Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	1033 91
of Peter Nowotny, adv. and special tax	1 45
Geo. Weber, fines	17 00
A. Sahm, "	29 75
Theo. Bose, "	21 75
R. Richter, "	3 75
transferred from Jury Fund	1000 00
General Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	3671 39
of Peter Nowotny, adv. and special tax	2 41
City Treasurer for lumber	38 57
for houserent of poor farm	30 00
State School Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	3140 66
Available School Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	4881 30
of R. Bodemann, interest on note	18 80
City Treasurer, interest on bonds	117 00
Permanent School Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	517 98
" " " " notes	48807 87
" " " " bonds	35600 00
one Marion County bond	500 00
Court House Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	1362 80
of Peter Nowotny, adv. and special tax	1 92
Sinking Fund.	
May 12th 1902. Balance on hand, cash	1139 71
of Peter Nowotny, adv. and special tax	1 15
error	30
Total	\$105,085 60

DISBURSEMENTS.

Jury Fund.	
May 12th 1902. Jury fees, inquest, etc.	84 00
transferred to Road and Bridge Fund	1000 00
Commission	26 06
Road and Bridge Fund.	
May 12th 1902. Paid for work on roads, lumber etc.	368 98
Commission	11 05
General Fund.	
May 12th 1902. Paid current expenses	1216 11
Commission	32 17
Available School Fund	72
Permanent School Fund	2 50
Court House Fund	04
Sinking Fund	02
State school Fund.	
May 12th 1902. Paid teachers' salaries	1485 32
R. Bodemann, "	92 00
Census	2 04
repairs on school houses	280 00
City School Treasurer	100 75
Commission	9 80
Available School Fund.	
May 12th 1902. Paid interest on Marion County bonds	10 00
Permanent School Fund.	
May 12th 1902. Paid one Marion County bond	500 00
Total	\$ 5,221 56
August 11th 1902. Balance on hand	99,864 04
Total	\$105,085 60

LIABILITIES.

Light on Court House	\$ 40,500 00
Guadalupe Bridge	13,000 00
trip not presented for payment	68 65
Total	\$53,568 65

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct statement of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from May 12th to August 11th 1902.

H. MITTENDORF JR.,
Treasurer Comal County.
Examined and approved in open court this 12th day of August 1902.
R. BODEMANN,
County Judge.

Beim Schießenschießen im San Jägen dabei jeder 25; drei Schüsse zählten
Schützenverein machte Capt. je 24, zwei je 23 und einer, 22. — Das
Tob, welcher sich bereits vor 53 böchste "Score", das je in San Antonio
auf am ersten Schützenfest in Neu- geschossen wurde, war 243. Herr Dillmann
ausfiele betheiligte, ein "Score" von vereins schöß vor einigen Monaten 245
40 Ringen aus 250. Von den zehn Ringe aus 250.
Schützen trafen vier in's Centrum und

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, den 16. August 1902.

Wie die meisten Leser wissen, unternahm ich am 5. August mit Herrn Ed. Wenzel eine Bligableiter-Fahrt; denn bei diesen schlechten Zeiten versucht man irgend etwas, um sein Leben ebitlich zu fristen. Gefährlich konnte es ja nicht werden, denn erstens ist Herr Wenzel Constabler und hat somit das Recht, Waffen zu tragen, wenn uns vielleicht Jemand hätte brauben wollen, was aber diesmal nicht vorkam; zweitens, wenn ein Gewitter gekommen wäre, hätten wir ja einen Bligableiter bei uns gehabt; und drittens konnte uns überhaupt nichts passieren, denn ich hatte ja die Tante bei mir. Daß also diese Fahrt gut abgelaufen ist, kann sich Jeder denken.

Doch bevor wir diese Reise unternahmen, verkaufte ich Herrn Joseph Hirschenbain von Solms die Tante. Dies geschah beim Staatspielen. Da hat sich der Joseph aber gewundert, wie ich Stat spielen kann! Als wir nach Marlon kamen, redete mich ein junger Mann an: "How'd you do, John!" Ich sagte: "All right, thank you, aber ich kenne Dich nicht." Zuletzt stellte sich heraus, daß es Herr Carl Jühl war, der in früheren Zeiten die Neu-Braunfelscher Schule besuchte, und den ich jetzt seit jener Zeit zum erstenmale wieder sah. Natürlich wurde da einer gebezt, und der Carl lud mich ein, denselben Tag noch nach School zu kommen, denn er ist auch Theilhaber der neuen Oin, und diese sollte an demselben Tage 'mal probirt werden, wie sie arbeitet.

So kamen wir dann während des Nachmittags, nachdem wir uns vorher bei Freund H. Hofe ordentlich durch ein gutes Mittagessen gesehrt, bei den Gebrüder Jühl in School an. Hier fing Herr Wenzel an, Bligableiter zu verkaufen, und seine Waare ging so reißend ab, daß sein Vorrath am nächsten Tage schon erschöpft war und wir genötigt waren nach Hause zu fahren. Mit meiner projectierten Reise nach Neu-Berlin war es daher nicht; ich werde aber diesen Herbst hinkommen.

Am Wege verkaufte ich die Tante an Herrn Wm. Krüger von Marlon und an Herrn Wm. Gsch von Neu-Berlin. Die Ernteaussichten in jener Gegend sind so wie bei uns in Schönthal, hellenweise noch schlechter. Ungefähr zwei Meilen nördlich von Marlon hat es noch sehr wenig geregnet. Wenn Freund Hoffmeister diese Gegend sähe, so würde er nicht schreiben, daß die Ernte noch so gut könnte werden wie im Jahre 1900. Nichts für ungut, werther Freund! aber es kann dieses Jahr nimmer so werden, wie im Jahre 1900.

Bei School und auch bei Valley sieht es nicht vom Besten aus. Ich machte so einen kleinen Besuch bei Postmeister Pfeil, da ich aber nicht mein eigenes Fuhrwerk hatte, konnte ich mich nicht länger aufhalten; will es im Herbst nachholen.

Am Sonntag, den 10. August, fuhr ich nach Hortontown zum Teutonia Farmerverein, wovon ich schon längere Zeit Mitglied bin. Da ich so weit abwohne, kann ich nicht bei jeder Versammlung zu gegen sein; einmal aber mußte ich doch dabei sein. Dieser Verein wurde erst vor kurzem gegründet und zählt bereits 70 Mitglieder. Herr Fritz Kraft ist Präsident; die übrigen Beamten sind, so viel ich weiß, die Herren H. A. Rose, Heinrich Rose und Fritz Söbting.

In der Nachbarschaft von Rose's Schule steht die Ernte so einigermaßen, könnte aber auch besser sein. Bei uns in Schönthal ist es beinahe gerade so wie vor dem Regen. Das Gras R. habe am Bettreden und die Cotton ist unter Mittag schon wieder weiß. hält die Trockenheit noch eine Woche an, so kann der Regen später der Cotton nicht mehr viel nützen. Das Einzige ist, es kann noch Futter und Gras geben.

Letzte Woche am Montag oder Dienstag brachte Herr Irederer Friesenbain den ersten Ballen Cotton nach Sabms Oin. Derselbe wog 570 Pfund. Am Donnerstag, den 14. d. M., brachte mein Schwager Ad. Weibacher den ersten Ballen nach

R. J. Roisch's Oin. Was dieser Ballen wog, weiß ich nicht. Ad. Weibacher erhielt \$5 Prämie.

Ich werde dieses Jahr die Gewinner ordentlich in Schwung setzen, wenn meine Cotton 'mal so weit ist. Letzte Woche war ich im Feld, und da habe ich schon mehrere aufgeplagte Bolks gesehen. Es war mir aber zu heiß. Wenn die Court vorüber ist, dann geht die Geschichte los — ich meine das Cottonplügen. Traurig, aber wahr ist es; dieses Jahr hat aller Spass ein Ende, wenn man die Felder beiseht. Über das Klagen kann alles nichts helfen. Wir müssen es eben ruhig hinnehmen. Vielleicht wird's nächstes Jahr besser.

Wie ich höre, treibt sich der Klapperhirsch bei all' diesen schlechten Zeiten in der Nachbarschaft herum. Bei Lookout soll er einen Prachtjungen der Herrn Steinbring gelassen haben. Der John gratulirt! Nebaliches passierte Freund Alexander. Nun hat der Heutz mehrere Jungens, und alle haben ihren Geburtstag am 1. August. Da muß der Klapperhirsch doch ein gutes Gedächtniß haben — noch beinahe besser wie der

Bohemian John.

Gingefandt.

Geehrte Redaktion der Neu-Braunfelscher Zeitung!

Erlauben Sie mir gefällig, in den Spalten Ihrer werthen Zeitung meine Meinung auszutraden in Bezug auf die 50 Dollars Belohnung für Beweise von ungesetzlichem Schießen von Hirschen u. dal., ausgeboten von den unterzeichneten Jägern. Es kommt mir etwas sonderbar vor, daß eine solche Belohnung beinahe ausschließlich von Leuten ausbezogen wird, die nicht einen Zoll Jagdland besitzen. Zwar weiß Schreiber dieses recht wohl, daß viele von den unterzeichneten Herren nie eine Finte in die Hand nehmen, sondern glauben, eine gute Sache unterstützt zu haben. Wenn die Herren aber wüßten, was zuweilen für ein Unfug und Mißbrauch von einzelnen Jägern ausgeübt wird, so glaube ich mit Gewißheit annehmen zu können, daß sie sich etwas zu der Belohnung beigetragen hätten.

Wo wollen denn die Herrn Jäger eigentlich noch jagen? In ziemlich allen Pastures ist das Jagen verboten und ich glaube, die Eigentümer von Pastures haben alle Ursache, das Jagen auf ihren Ländereien zu verketen. Vor der Jagderöffnung sind natürlich Diejenigen Geseßsüberreter, die dann Hirsche schießen; nach der Jagderöffnung — wer ist es dann? Dann sind es die Herren Jäger! Wenigstens ist das der Fall hier in unserer Gegend, denn trotz allen Jagdverboten geben die Herren Jäger immer lustig nicht nur in den Pastures jagen, sondern reisen die Drahtseilen, die ihnen gerade im Wege sind, nieder, geben von einem Pasture in den andern, und das meist immer abends bei Sonnenuntergang, oder morgens bei Sonnenaufgang, also dann, wenn das Tageslicht sehr undeutlich ist; und das noch jetzt mit Gewehren, die tausend Yards weit und darüber tragen. Wie leicht kann da, und wie oft ist thatsächlich schon ein Stück Vieh oder ein Pferd getroffen worden? Mir wurde letztes Jahr auf diese Weise eine Kuh todgeschossen, sowie ein jähriges Fohlen, das eine Farbe hatte ähnlich wie ein Hirsch. Auch einige von meinen Nachbarn haben auf dieselbe Weise schon mehrmals Vieh verloren.

Wie ziemlich Alles seine Grenzen auf Erden hat, so auch die Gehuld der Landeigentümer; somit mache ich auf das Jagdverbot an anderer Stelle aufmerksam. Hoffentlich findet daselbst gebührende Beachtung, denn es würde mir durchaus kein Vergnügen machen, irgend Jemanden anzeigen zu müssen.

J. H. Heiderich.

Gingefandt.

Einer der schlechtesten Wege, wenn nicht der aller schlechteste in Comal County, ist jedenfalls derjenige, welcher von Neu-Braunfels nach Yorks Creek führt. Es ist kaum möglich, daß dieser

Weg sich in einem schlechteren Zustande befinden könnte, als es gerade jetzt der Fall ist. — Schon gleich nachdem man das Haus des Herrn Hermann Koblenberg passiert hat, zeigen sich schlechte Stellen, die sich bis zu der Stelle, wo der Weg einen rechten Winkel beschreibt, (eine Strecke von etwa 4 Meilen) in verschlimmertem Grade fortwährend wiederholen. Nicht allein ist der Weg überhaupt so schmal, daß man nur mit großer Schwierigkeit umwenden könnte, sondern es ist stellenweise fast unmöglich einem entgegenkommenden Wagen auszuweichen, da infolge der letzten starken Regengüsse sowohl in der Mitte des Weges große Risse und Einschnitte, als auch an beiden Seiten desselben förmliche Abgründe entstanden sind. Bei dunkler Nacht ist es geradezu lebensgefährlich auf diesem Wege zu fahren!

Warum verschaffen nun die Herren County Commisäre nicht Abhilfe? Es wäre sehr zu wünschen, daß sich die Herren recht bald durch Augenchein von dem miserablen Zustande dieses Weges überzeugen. — Unbegreiflich ist es dem Schreiber dieser Zeilen, daß die Kaufleute von Neu-Braunfels, die doch nur in ihrem eigenen Interesse handeln würden, nicht darauf dringen, daß der Weg gründlich ausgebessert werde. Oder gebrauchen dieselben vielleicht das Geld der Yorks Creeker Bevölkerung nicht? Fast scheint es so; denn man sollte denken, daß die Herren Kaufleute, durch einmütige Vorstellungen und gemeinsamen Druck, bei den Herren County Commisären eine Forderung ihrerseits durchsetzen könnten. Im Gebirge und anderswo sind in den letzten Jahren vielfache Verbesserungen an Wegen gemacht worden, — warum ist denn gerade diese die Landstraße nach Yorks Creek, so jämmerlich behandelt worden? Die Herren County-Commisäre sollten für den betreffenden Precinct eine liberale Bewilligung machen und nicht damit geizen. Wenn eine solche irgendwo angebracht ist, so ist es in diesem Falle. Das Geld, welches für die Verbesserung des Yorks Creeker Weges ausgegeben wird, muß auf der verbesserten Landstraße unbedingt nach Neu-Braunfels zurückkehren; sonst geht es nach Seguin.

Wer glaubt, daß obige Schilderung übertrieben ist, gebe hin und überzeuge sich selbst. Go thither, gentlemen, and look at it!

Verhandlungen der Commissioners' Court.

August-Termin 1902.

County Anwalt A. E. Algeit reichte seine Resignation ein, die am 1. September d. J. in Kraft treten soll. Die Resignation wurde angenommen und Herr E. J. Ross wurde für die Zeit von 1. September bis zur Wahl im November zum County-Anwalt ernannt.

Der County-Schagmeister wurde beauftragt, \$4815.84 aus dem verwendbaren County-Schulfond an den Staats-Schulfond zu übertragen. Diese Summe wird wie folgt verteilt:

County-Distrikte	\$3051.00
Stadt Neu-Braunfels	1309 50
Salär des County Richters	368 00
Centrosgebühren des Co. Richters	11 30
Commission des Co. Schagmeisters	76 04
Total	\$4815.84

Eine Petition von Fritz Kraft und anderen Bewohnern von Guadalupe County um Organisierung eines Grenz-Schuldistriktes bestehend aus Theilen des Vier-Ecken-Distrikts von Guadalupe und des Distrikts No. 5 von Comal County war vom County-Superintendenten J. B. Williams von Guadalupe Co. genehmigt worden und wurde bewilligt. Die Grenze des in Guadalupe County liegenden Theiles des Distrikts ist wie folgt beschreiben:

Von der Süd-Ost-Ecke des 223. Acker-Grundstückes des Herrn Fritz Kraft an der Terrenien-Creek-Landstraße angefangen, der besagten Straße in nordöstlicher Richtung entlang bis an die Ost-Ecke des besagten Grundstückes an der Harborth und Neu-Braunfels Landstraße; dann nordwestlich an dieser Straße entlang bis an

die Süd-Ecke von Joseph Robde's Plaz; dann nordöstlich bis an die Ost-Ecke von Joseph Robde's Plaz; dann nordöstlich an der Nord-Ost-Grenze des 399. Acker-Grundstückes von W. Westmeyer; dann nordöstlich an Richard Schulz's 200 Acker Grundstück entlang bis an die Ost-Ecke desselben; dann nordwestlich entlang der Grenze von Comal-County; dann südwestlich dieser Grenze entlang bis an die Nordseite des Grundstückes von Heinrich Meyer; dann südwestlich mit der Harborth und Neu-Braunfels Landstraße bis an die Ost-Ecke von Heinrich Meyers Land; dann südwestlich an der Grenze von J. Krafts Land bis an die West-Ecke seines 223. Acker-Grundstückes; dann südwestlich an der Südwestgrenze von J. Krafts Land bis zum Anfangspunkt.

Die folgenden Grundstücke sind eingeschlossen: Carl Schlichting, 20 Acker; J. Zimmermann, 17 Acker; A. Schleicher, 41 Acker; Joseph Robde, 112 Acker; Fritz Kraft, 223 Acker; W. Westmeyer, 399 Acker; Richard Schulz, 200 Acker; Eder Kiderig, 4 Acker.

Der Sheriff wurde beauftragt, bis auf weiteres einen Nachwächter für das County-Gefängniß anzustellen.

Der County-Richter theilte mit, er habe Herrn Dr. Leonard als County-Arzt an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Grube ernannt.

Der County-Clerk wurde beauftragt, Herr W. Dean aufzufordern, die zwischen der Süd-Ecke seines Landes und der Herz des Herrn Richter gelegenen Pflöze zu entfernen.

Die Miethe des von Albert Marlon bewohnten Hauses auf der Armen-Farm wurde revidirt, so daß sie vom 1. September an nur \$5 per Monat anstatt \$6 beträgt.

Der County-Richter wurde beauftragt, für die am Gefängniß nöthigen Arbeiten Angebote einzufordern und zu diesem Zwecke Anzeigen in der „Neu-Braunfels Zeitung“, der „San Antonio Express“ und der „Galveston News“ veröffentlichen zu lassen.

Die Steuerrollen des County-Assessors Franz Corred wurden geprüft und befähigt; sowie auch die Vierteljahres-Berichte des County-Richters R. Bodemann, des County-Clerks R. Richter, des Schagmeisters H. Nittendorf jr., des Steuer-Collectors P. Nowotny und der Friedensrichter G. Weber, Th. Bose, E. Bose, A. Sahm und J. Klingemann.

Mehrere Rechnungen wurden geprüft und zur Zahlung angewiesen. Am Montag, den 22. September kommen die Commissioners wieder zusammen.

Ein schrecklicher Zustand.

Der arme Mensch, welchem die Galle ins Blut übergeht, ist in einem bedauernswerthen Zustand. Herr Frank Bartsch, Berner, Wis., schreibt darüber: „Mein Sohn, fünf Jahre alt, hatte die Gelbsucht so stark, daß er gelb wie eine Citrone war. Ein paar Flaschen Formi's Abentäuter Blutleber heilten ihn.“ — Der Blutleber ist die rechte Medizin für Überleiden. Man findet ihn jedoch nicht in Apotheken, da er nur von speziellen Lokal-Agenten zu haben ist. Um nähere Auskunft wende man sich an den Eigentümer, Dr. Peter Koberger, 112—119 E. Howe Ave., Chicago.

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 16. August 1902.

Acebedo Franco	Amolla Efnio
Coning	Deleon Criffdel
Flores Trinidad	Flores Francisco
Kralick Jos.	Rafel Cr.
Pacheco Elnforosa	Pierce Romie
Randal Peter	Refnedel Tello
Sibler A. A.	Sibler A. A.
Staubing Miss Ida	Stillas Eugenio
Bargas A. C.	Varrera Pedro
Urias Crescencio	Wineier Artbur

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, D.M.

Ein neuer und schwerer Truß ist in der Bildung begriffen: der Bleitruß mit 50 Millionen Dollars; gleichzeitig kommt die Nachricht aus New-Jersey, daß ein Schiffbau-Truß mit 42 Millionen Dollars zu Stande gekommen ist.

Unser Verhängnis.

Humoristische Skizze von B. Ritterwegger.

Mein reicher Vetter Otto baute sich vor vier Jahren ein Haus, und das wurde unser Verhängnis. Troppdem er keinen Pfennig von mir dazu geborgt hat — es handelt sich, wie ich zu bemerken bitte, um einen reichen Vetter —, troppdem wir mit dem Haus ganz und gar nichts zu schaffen hatten, ist es doch unser Verhängnis geworden.

Da ich ein guter Kerl bin, brachte ich es nicht über's Herz, die Bitte abzuschlagen, troppdem mir gleich das Bedenken kam, ob wir den Kronleuchter überhaupt würden aufhängen können. Ich erklärte also meine Bereitwilligkeit, ihn anzunehmen. Ich kannte ihn wohl, er hing bei Vetter Ottos im Salon, ein hochelegantes Ding mit geschlossenen Glaslinsen; außer den Lampen hatte er noch viele Kerzenhalter, und es war reich mit glänzenden Prismen geziert.

Meine Frau war hocherfreut, als ich ihr mitteilte, welche Bereicherung unserer Einrichtung uns zugebacht war. Nur würden wir den Kronleuchter vorläufig nicht benutzen können. Das war schade. In unserem Wohnzimmer hing eine große Hängelampe über dem Tisch, und es war da gar kein Platz für den Kronleuchter; noch weniger ließ er sich in dem kleinen Eßzimmer andringen. Einen Salon besaßen wir nicht und hatten auch nicht die Absicht, uns einen anzuschaffen.

Wir fühlten uns äußerst wohl in unserer netten Wohnung, die Raum genug für uns paar Menschen hatte. Mann, Frau und ein Kind von fünf Jahren, wozu brauchen die einen Salon? Unsere paar guten Freunde kamen doch gern zu uns, auch ohne Salon. Aber man weiß nie, wie es im Leben gehen kann; den Kronleuchter abzulehnen, wäre einfach thöricht gewesen. Ein solches Prachtstück! Man konnte ihn ja einweilen verpachten und wegstellen. Für mich war die Geschichte damit abgethan.

Als der Termin der Ueberlieferung meines Vettters in sein neues Haus heran kam, ging im Wesen meiner Frau eine merkwürdige Veränderung vor. Sie war auffallend still, ganz gegen ihre Gewohnheit. Di traf ich sie an, ohne jede Verschöpfung, starr auf einen Punkt schauend. Bemerkte sie mich, so schaute sie mich und brach irgend ein ganz unwichtiges Gespräch vom Jaun. Dann wieder erstarrte sie, wie sie eifrig lange Zahlenreihen schrieb und zusammenrechnete, und w. i. ch sie fragte: Was machst du da? so erwiderte sie achselzuckend in elegischem Ton: Ach nichts, laß nur, es hat doch keinen Zweck. Mit stichtlichem Interesse fundierte sie täglich das Annoncenblatt unserer Zeitung, ohne mir zu verrotben, aus welchem Grund. Vieschens Wesen fing an, mich ernstlich zu beunruhigen, und so fragte ich sie eines Abends unter Zubülfenahme meiner ganzen Männlichkeit, was das alles eigentlich zu bedeuten habe.

Ach Gott, es ist wegen des Kronleuchters, seufzte die kleine Frau mit schwimmenden Augen.

Ich hatte das Prachtstück, wie gesagt, ganz vergessen. Wegen des Kronleuchters, aber liebes Kind, ich — ach so, den Vetter Otto uns schenken will. Na, was ist's damit?

Ja, es ist doch zu schade, daß wir den schönen Kronleuchter in eine Kiste packen und wegstellen sollen. Das mußt du doch einsehen, Schap.

Hm, Herrchen wenn dich dieser Gedanke so bekümmert, dann will ich doch Otto einfach sagen, er soll ihn behalten oder jemand anders damit beglücken.

Um Gotteswillen, Fritz, nein, nein, ich freue mich ja schon so furchtbar auf meinen Kronleuchter!

Du freust dich, ja, was soll denn das Geseufze?

Ich freue mich ja gar nicht, ich würde mich freuen.

Du würdest dich freuen? Ich schüttelte den Kopf.

Natürlich würde ich. Ach, was ihr Männer doch schwerfällig seid! Ich würde mich freuen, wenn wir ihn aufhängen könnten. Jetzt rollten schon richtige Thränen.

Na, Vieschen, könnten wirs denn nicht in der Wohnstube versuchen? Sie ist zwar ein bißchen klein für so ein Unthier.

D, das möchte noch geben, aber unsere Zimmer sind viel zu niedrig. Ich habe schon alles ausgemessen. Bei Vetter Ottos haben sie vier Meter hohe Räume. Unsere

Cigarrenkisten — „Cigarrenkisten“ nannte sie unsere lieben und gemütlichen Zimmer — unsere Cigarrenkisten sind nur drei Meter hoch. Da kann er nicht hängen. Ach, der schöne Kronleuchter! Ich ertrag es nicht, ihn auf den Boden zu stellen.

Aber, Vieschen, dann wärs doch entschieden das einzig Richtige, wir nehmen ihn überhaupt nicht. Wir sagen einfach, wir hätten uns den Fall nicht recht überlegt.

Was, wir nehmen ihn nicht? Den schönen Kronleuchter? Reinen Kronleuchter? Natürlich, nicht die kleinste Freude gönnt du deiner armen Frau. Noch dazu, wo es nichts kostet, wo wir ihn geschenkt bekommen. Es ist haarträubend! Die kleine Frau schluckte so beständig, daß ich mir wie ein rechter Barbar ersah. Aber ich hatte immer noch keine Abnung, wo das hinaus sollte. Etwas schwer von Begriffen bin ich eben von jeder gewesen. Du bist mit ein Räthsel, Vieschen. Aufhängen können wir ihn nicht, auf den Boden soll er nicht, dankend ablehnen willst du ihn nicht, was fall einer dorthin thun?

Ach laß mich mit deinem ollen Reuter. Ich bin nicht wipig aufgelegt. Wir müssen eben ausgehen, Fritz.

Ausgehen? Aber wir wohnen doch so hübsch hier.

So hübsch? Zimmer von drei Meter Höhe und nicht einmal einen Salon!

Nicht einmal einen Salon? Du wollest doch gar keinen, Vieschen?

Bisher ja. Aber nun, wo wir den Kronleuchter haben, ein solches Prachtstück! Die paar anderen Sachen werden mir doch auch noch erschwigen können. Und wenn Kennchen einmal erwachsen ist, können wir dieses Einstiebsleben auch nicht mehr fortführen. Da brauchen wir doch einen Salon.

Ich war zuerst sprachlos. Kennchen ging ja noch nicht mal zur Schule. Aus unserer hübschen, beglückten Wohnung heraus? Ich legte mir im stillen den Schwur ab, keinesfalls auf die unflinigen Wünsche meiner Gattin einzugehen. Dem Kronleuchter zuliebe ausziehen, einen Salon einrichten — um keinen Preis! Mit aller Liebe und Geduld, nöthigenfalls mit männlicher Kraft würde ich Vieschen schon von ihren Ideen abbringen. Ich bin sicher nicht der einzige Vertreter des starken Geschlechts, der einen solchen Schwur gebrochen hat.

Nach drei Tagen schon befand ich mich mit Vieschen auf der Wohnungssuche. Sie hatte bereits ein Duzend Adressen notirt und zeigte sich werkwürdig vertraut mit den Mietpreisen in den verschiedensten Stadttheilen. Auch unser Einkommen hatte sie genau berechnet und gefunden, daß wir sehr gut zweihundert Mark für Miethe ausgeben könnten, und daß eine bescheidene Salon-Einrichtung keineswegs unsere finanziellen Ruin herbeiführen würden. Die Hauptache hatten wir ja schon: den Kronleuchter.

Es war gar nicht so leicht, eine passende Wohnung zu finden, deren Zimmerhöhe es gestattete, den Kronleuchter aufzuhängen. Für den Preis, den wir anlegen konnten, war immer noch keine sogenannte „herrschastliche“ Wohnung zu haben. Endlich gelang es uns, eine halbe Etage ausfindig zu machen, die unseren Wünschen halbwegs entsprach. Die Zimmer hatten eine Höhe von dreieinhalb Meter. Das ging allerdings für den Kronleuchter. Man mußte eben alle, ein bestimmtes Längemaaß überschreitenden Besucher bitten, sich ein bißchen in acht zu nehmen. Doch das war ja weiter nicht schlimm. An so etwas gewöhnt man sich.

Wir hatten erst an eine ganz bescheidene Saloneinrichtung gedacht. Da aber Vieschen fand, als es zum Klappen kam, daß die Möbel doch nicht ganz von dem eleganten Kronleuchter „totgeschlagen“ werden dürften, so wurde die anfänglich bestimmte Summe erheblich überschritten. Dafür war es aber nun auch wirklich sehr hübsch. Ich hatte selbst meinen Spas an unserem Salon, und da ich ihn täglich mehrere Male betrat, stieß ich bald gar nicht mehr an den Kronleuchter.

Eine Zeitlang war Vieschen nun selig und strahlte vor Befriedigung. Aber nachdem ein paar Wochen über unseren Einzug hingegangen, fand ich sie eines Tages höchst niedergeschlagen. Na, Vieschen, wo fehlt's? Du hast nun Deinen Salon, also sei zufrieden.

Du hast gut reden! Wenn man einmal einen Salon hat, möchte man auch eine ordentliche Gesellschaft geben.

Eine Gesellschaft? Aber wir haben doch Funks und Schlütters alle paar Wochen gemächlich bei uns. Die warten sicher nicht auf eine großartige Einladung, und sonst haben wir keine Verpflichtungen.

„Nun, ich denke, wenn wir Funks und Schlütters mal offiziell zum Abendessen bitten, werden sie's durchaus nicht übel

nehmen. Vetter Otto und seiner Frau sind wir schließlich auch Neuanche für den Kronleuchter schuldig, und auch die Einladung meines Chefs haben wir noch nicht erwidert. Bisher gieng ja nicht, weil wir keinen Salon hatten, aber nun — und ich möchte doch auch mal sehen, wie es sich macht, wenn der Kronleuchter brennt. Es muß wunderhübsch aussehen.

Na, Vieschen, den Spas können wir uns ja privatim machen. Das ist jedenfalls billiger.

Nein, Fritz, wie häßlich du bist! Und ich hatte mich schon so gefreut! Aber natürlich, wenn die Männer nicht wollen.

Na, na, so was muß doch erst ordentlich überlegt werden. Ich will ja nicht sagen, daß ich entschieden dagegen bin, insofern — Ich konnte meine Bedenken nicht geltend machen, denn ich kam nicht mehr zu Wort. Vieschen zog an meinen Hals, versicherte mir, ich sei der liebste, beste Mann von der Welt, und sie habe das Menu schon fertig und es müsse auch Selt geben, natürlich nur deutsichen, und in vierzehn Tagen — sie wolle mit nur gehen, daß sie schon mit der Kochfrau gesprochen habe, die sei schwer zu kriegen. Das Essen sand starr. Die Gäste schienen sich recht wohl bei uns zu fühlen. Vieschen war eine drübernde Wirtin. Der Kronleuchter machte sich äußerst fein. Funks und Schlütters erwiderten umgehend die Einladung. Unser Bekleidungsreis erweiterte sich, man lernte immer mehr Menschen kennen bei den verschiedenen Gesellschaften. Vor Beginn der letzten Saison stellte es sich heraus, daß unsere Wohnung nicht mehr genügt. Der Salon war zu klein, das Eßzimmer ebenfalls. Man mußte sehen, eine Etage mit einem großen Gesellschaftszimmer zu bekommen. Mein Gehalt war inzwischen allerdings beträchtlich gestiegen. Früher hatten wir für diesen Zeitpunkt allerlei Reisen geplant, aber das war vor dem Kronleuchter. Jetzt kann von Reisen keine Rede mehr sein. Die hohe Miethe für die neue elegante Etage, und die ausgebreitete Geselligkeit verhängte sich viel. Der Kronleuchter ist an allem Schuld.

Ohne ihn säßen wir sicher heute noch in unserer kleinen, netten Wohnung, und Schlütters und Funks kämen ab und zu auf ein Glas Bier zu uns. Und ich könnte mit Vieschen in die Welt hinausreisen. Manchmal, wenn ich den Kronleuchter angucke, packt mich eine wahre Wuth, ja so, das kann jetzt nicht mehr vorkommen, denn er hängt ja gar nicht mehr. Seit vierzehn Tagen steht er wohlverpackt in der Mansarde. Es ist jetzt nämlich so elegant bei uns, daß Vieschen vor einem Vierteljahr Petroleumbeleuchtung für unmöglich erklärte. Der Hauswirth entschloß sich auf unsere Bitte, Gas legen zu lassen, was natürlich für uns eine Mietsteigerung von 100 Mark bedeutete.

Kreuzend mochen sich allerdings unsere Räume, wenn sämtliche Gasflammen sie strahlen erhellten. Ich fand das nämlich bei weiterer letzten Gesellschaft vor acht Tagen. Vieschen meinte freilich gelassen, Schlütters hätten in ihrer neuen Wohnung jezt alles elektrisch beleuchtet, und das sei doch noch viel eleganter und auch bequemer. Und lange nicht so ängstlich. Gas könne so leicht einmal explodiren. Und brähen in der schönen Ausfluchtstraße werde in einem halben Jahre ein entzündetes Einfamilienhaus mitbehaft, mit elektrischer Beleuchtung, für nur 200 Mark mehr als unsere Etage.

D, Vetter Otto, hättest du niemals ein Haus gebaut!

Das Geheimniß enthüllt.

Ganz Sabville, Ky., war begierig, die Ursache der großen Besserung in der Gesundheit der Mrs. S. P. Wittlaster kennen zu lernen, welche lange Zeit unglücklich an Bronchitis gelitten hatte. „Dr. King's New Discovery“ schreibt ihr Mann, „hat sie vollbracht. Dieses Mittel hat sie völlig kurirt, sowie auch unsere kleine Enkelin von einem ernstlichen Keuchhustenanfall.“ Kurirt postito Husten, Heiserkeit, Grippe, Bronchitis, alle Hals- und Lungenleiden. Garantirte Flaschen 50c und \$1. Probeflaschen frei in B. C. Boellers Apothek.

Zur Vollendung des Nil-dammes.

In Egypten ist sechen am unteren Nil unter Englands Aufsicht eine Kulturarbeit von größter Tragweite vollzogen worden. Vorigen Mittwoch ist der Schlüsselstein zum Nil-damm bei Assuan gelegt worden. Das Zustandekommen dieser löhnen Technikerthat ist für die Weltwirthschaft von unbeschreiblicher Tragweite.

Durch diesen Damm ist ein Reservoir entstanden, das mit seiner Wassermasse fähig sein wird, 2500 Quadratmeilen ägyptischer Wüste in fruchtbaren Boden zu verwandeln. Dieser Damm bedeutet für Egypten ein Erwaehen.

Das alte Pharaonen-Land war schon

einmal die Kornlammer der Welt, seinerzeit als das alte Rom der Menschheit Befestigung diente. Egypter wird — nicht heute oder morgen — aber wahrscheinlich nach Jahren ein drohender Konkurrent in Weizen, Baumwolle und Zucker sein. lauter Produkte, die im Weltmarkt für die Ver. Staaten von größter Bedeutung sind. Dieser Damm zwingt den Nilstrom, seinen unerschöpflichen Reichtum dem ausgedehnten Boden des Pyramidenlandes zuzuführen. Es ist ein Sieg des Friedens, den England feiert.

Mitten in der afrikanischen Wüste ist ein künstlicher See entstanden, der mehr als 1000 Millionen Tonnen Wasser einlamm. Zu gewisser Jahreszeit werden in einer Minute 900,000 Tonnen durch offenen Schloten, deren 180 vorhanden sind, in den See geleitet. Der aus dem Staubecken zu bewässende Theil des oberen Nildales soll durch fortan dreimal jährlich zu er-möglichte Ernten \$125,000,000 mehr Werth erhalten.

Durch den Dammbau blüht thätigstlich neues Leben aus den Ruinen. Die Granitblöcke dieses Neubaus des 20. Jahrhunderts tragen Spuren der Maurerwerkzeuge, die dreißig Jahrhunderte früher angelegt wurden. Die Quader stammen aus den gleichen Brähen wie die, aus denen einst das märchenhafte Pella gebaut wurde.

Dem Amerikaner Cope-Whitehouse gebührt das Verdienst, vor einigen Jahren die Ingenieure des Kheides auf die Möglichkeit eines Staubeckens aufmerksam gemacht zu haben. Ihm wurde für seinen gelehrten Vorschlag hohe Auszeichnung zutheilt, aber man hielt es in Egypten für gerathener, die Ausführung des Dammes gänzlich England zu überlassen.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erlöhlich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Koflet 25 Cts.

Juch - Liste für den August - Termin des Tztrikt-Richtes.

Grand Jury. Montag, den 18. August, 10 Uhr vorm. H. H. Algett, H. Fischer (B. Store) Jul. Wunderlich, Fritz Heitkamp Ed. Baetge, Fritz Kianary John Wldeich, Chas. Grosgebauer Wm. Wurst, Ed. Schneider John Jensele, Heinrich Streuer Jos. Stapper, Wm. Schmidt Chas. B. Crawford, John Mery

Petit Jury. Erste Woche. Donnerstag, den 21. August, 9 Uhr vorm. W. H. Diefs, Wm. Streuer Henry Bender jr., Ernst Herst Wm. Brepfe, Christian Hofbeinz Peter Rubin, Aug. Bartels Jac. Friesenbald, H. E. Jenseh Albert Bek, Fritz Andrae Otto Krüger, Friedr. Koppkin Georg Wenzel, Heinz. Rospaz Carl Weg, J. H. Hofe Otto Bartels, Gustav Dauer Heinrich Diep, Chas. Bergemann jr. Chas. Richter, Albert Seuffe Ernst Rauch, Adolph Jonas Wm. Hierholzer, Chas. Elbel Raymond Baus, Richard Koep

Zweite Woche. Montag, den 25. August, 9 Uhr vorm. Chas. Kramme, Otto Lürsen Richard Schulse, Chas. Rauscher Louis Reeb, Emil Kunkel Ad. v. Stein, Simon Laubach Louis Fornsage, Iwan Burkhardt Gustav Boges, Robert Wahl Hejar, Walsiem, Albert Hartwig Max Jaufsch, Louis Bekert Otto Starp, Bal. Beierle Rudolph Specht, Wille Heideich Heinrich Ruff, Hy. Pantermühl jr. Robert Conring Albert Friesch, Chas. Suche Wm. Scherg, Rud. Willmann

Dritte Woche. Montag, den 1. September, 9 Uhr vorm. Fritz Lenzen, Aug. Eismann Wm. Dietert, Georg Schäfer jr. Otto Wüß, Albert Eikel Otto Söckting, Edgar Möller Albert Heimer, Louis Kraft Aler Schwab jr., Heinz. Kompel Wm. Krudemeier, Otto Hillert Edgar Bremer, Louis Hgfelder Adolph Koch, Julius Doebne Franz Kellermann, Heinz. Paulus Peter Reiningger jr., Egon Schuler Hermann Vinnary, Franz Schlarber Wm. Fey, Ernst Poy Edvard Kübel, Wm. Lenz Jos. Rittemann

Wer das beste, sicherste und erfolgreichste System brieflicher Behandlung und gründlicher Heilung der Nervenschwäche kennen lernen will — Wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will — Wer die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will — der muß das berühmte Buch

Wie werde ich ein Mann?

lesen und die darin enthaltenen Rathschläge befolgen. Dieses gediegene neue Werk — preisgekrönt — ist der unerschöpfliche Rathgeber für Männer und beschreibt klar und ausführlich die einzig wirklich erfolgreiche Heilmethode für Nervenschwäche, Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung — Folgen schlechter Gewohnheiten in der Jugend und alle daraus resultierenden Schwächezustände der Männer. Die Adresse des Verfassers ist Dr. GUSTAV BOBERTZ, Detroit, Michigan, von welchem das Buch gegen Einsendung von zwei Briefmarken frei bezogen werden kann.

Noch ein durchgehender Zug

Kühlen Kolorado.

Vom 1. Juli an gehen täglich zwei Züge, ohne Wagenwechsel, nach Colorado. Der eine verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags; der andere um 11 Uhr 10 Minuten abends, nach Anfaust aller anschließenden Züge. Für Passagiere, die gern früh zu Bette gehen, wird um 9 Uhr ein Schlafwagen bereit sein. Beide Züge geben durch Denver. Jeder hat durchgehende Personenzüge und Schlafwaggons; Nachtzügen werden der Fahrt in Cafe-Dining-Wagen ferverrt.

Obgleich die ununterbrochene Fahrgelegenheit nach Colorado hierdurch verkörpert wird, so gibt es doch „nur eine einzige Bahn“, auf der man ohne Wagenwechsel hingelangen kann. Wir haben die einzige direkte Colorado-Linie, machen keine Zeit und transportieren fast alle, die geben. Und wie man weiß, man braucht sich nicht zu entschuldigen“, wenn man auf unserer Linie reist.

„THE DENVER“

PASSENGER DEPARTMENT, FORT WORTH, TEXAS.

R. B. — Rundreise-Billets von allen Stationen in Texas leisten den Fahrern einen Weg von \$2, sind bis 31. October für die Rundreise gültig und werden den ganzen Sommer hindurch verkauft. Tidets über unsere Linie gemähen mehr Special-Privilegien, als irgend eine andere Bahnlinie bieten kann.

Advertisement for Dr. Moffett's Teething Tablets, featuring an image of a baby and text describing the product's benefits for teething children.

WILH. LUDWIG, JR.

neben der Post - Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

Stets frischeres Lagerbier an Land.

Die Hugo & Schmelzer Co.

Blam - Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaren und Getränken.

Agenten für Koffam, Gerrley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Old Valley, Mt. Vernon und Red Clapton Whiskys. Schlip Bier, Detroit Manitou und Stafford Mineralwasser. Stadelbergs Cigarren, sowie Bonnet's Metropolitan und America's Best für 5c Fontella Cigarren. Jagd- und Sperrangover der American Powder Mills, Keina Dynamit, Colgates Detagon-Seife. In Brants Molasses, Harry Weisinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, Burr Oak, Hope, Ebed, Peace und Good Will, Weisinger's Special u. Natural Leaf Kentucky Cur Flag, Bride Rose, Kipling u. Three States Mixture Nonchabot (Kaffee-Fabrikal).

Mumms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000

Ueberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt bejorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Brand und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen. Fertige Cypressen-Wassertröge immer on Hand.

Zegantes.

Die folgenden Counties werden nach dem Local Option abstimmen: Denton County, am 6. September. Smith County, am 29. August. Montgomery County, am 6. September. Ellis County, am 30. August. Navarro County, am 6. September. Von Bundes-Gehelpen wurden folgende Halls Harvey Bryan und J. Brown verhaftet. Letztere sind beschuldigt, falsche Zweifelhafte angefertigt zu haben. In dem Lauf dieser Halls in ihrem Besitz, und man hat auch den Prägstein und die Stempel gefunden, mit denen die Halls fabricirt wurden. In der Nähe von Liberty Hill, 15 Meilen unterhalb Austin, hat ein Farmer ein Brennstoff-Petroleum gefunden. Das Öl soll von feinsten Qualität und in beträchtlicher Menge vorhanden sein. In San Antonio circuliren viele falsche Silberdollars, halbe Dollars und Vierteldollars. In dieser Gegend ist Herr Christian Koch einer der ersten Ansetzler von Kendall County, machte den Bürgerkrieg als Hausknecht mit und hinterläßt seine Frau und mehrere erwachsene Kinder. Das beste Abführmittel — Chamberlain's Magen- u. Leberkugeln. Leicht zu nehmen; wirken angenehm. Zu haben bei H. B. Schumann.

Aus Seguin wird berichtet: Vor einigen Tagen erhielt Herr J. M. Abbott von hier ein Telegramm aus Dubach, Louisiana, das sein Bruder Eugen an einem Schlaganfall gestorben sei. Dieser wurde gefragt, was mit der Leiche geschehen sollte. Herr Abbott telegraphirte zurück, man möge die Leiche einbalsamiren lassen und nach Seguin zu schicken. Während später in Seguin die Vorbereitungen für die Beerdigung getroffen wurden und das Grab schon fertig war, erhielt die Mutter des Herrn Abbott einen, von einer Bahnstation in Texas aus datirten Brief von ihrem Sohne Eugen, in welchem er mittheilte, er sei dort als Telegraphist angestellt und erfreue sich der besten Gesundheit. Telegramme wurden sofort gewechselt und es stellte sich heraus, daß Herr Eugen Abbott von seinem eigenen Tode nichts wußte. Der in Louisiana Verstorbene war ein Bekannter Abbotts und hatte zufällig einen Brief des Letzteren in der Tasche; die Leiche wurde ihm deshalb für Eugen Abbott.

Ein Schüttelfrost

In dieser Jahreszeit und in diesem Klima, sei es noch so leicht, bedeutet Malaria. Eine Neigung zum Gähnen und ein müdes, mattes Gefühl kommt sogar vor dem Schüttelfrost. Verbinde, durch prompte Anregung der Leber, treibt die Fieberheime aus dem System, reinigt das Blut, kräftigt den Körper und stellt die Gesundheit wieder her. 50c bei Tolle.

Herr und Frau Otto Weisler von Seguin wurden am 14. August durch die Anklage eines munteren Söhnleins erfreut. In Lockhart reichten sich Herr A. Schünemann und die verwitwete Frau Marie Naumann die Hand zum Bunde fürs Leben. Die Neu-Brannfelsler Zeitung gratulirt! Capt. W. Dunovant, ein reicher Planzer und Kapitalist, ist in Fort Bend County von seinem früheren Ibeilhaber W. I. Eltridge, dem Vice-Präsidenten der Cane Belt-Bahn, erschossen worden. Eltridge wurde in der Voruntersuchung in Houston unter \$25,000 Caution gestellt. Der „Gonzales Inquirer“ berichtet: Herr W. D. C. Jones kam diese Woche von der Ranch seines Vaters bei Belmont zurück und sagt, daß Eisenoxyd oder Mineralerde dort erfolgreich gegen den Wühlwurm angewandt worden ist. W. J. Howard und A. Fitzgerald, welche beide auf dem W. D. Jones-Platz wohnen, hatten guten Erfolg mit dem Mittel; die Wühlwürmer sind todt oder haben den Platz verlassen.

Der „Fort Worth Anzeiger“ schreibt: Der Schulrath hat Montag, den 15ten September als den Tag zur Eröffnung der öffentlichen Schulen angesetzt. Der Schulrath hat auch die Wiedereröffnung förmlicher Juchtingung verfügt, doch darf dieselbe nur in Gegenwart des Principals oder in der Gegenwart von zwei Lehrern vorgenommen werden. Obzusehen, Schültern, in die Hände schlagen etc. ist jedoch nicht erlaubt. Schulsuperintendent Hogg berichtet, daß die Zahl der Schüler für das kommende Schuljahr die Zahl 4800 erreichen würde.

Chamberlain's Kollik, Cholera und Diarree-Mittel hat sich durch seine Kuren einen Weltruf erworben. Schlägt nie fehl, schmeckt angenehm und ist unschädlich. Zu haben bei H. B. Schumann. Bis zum 14. August waren 799 Ballen Baumwolle nach Gonzales gebracht worden. In Seguin reichten sich Herr Professor G. P. Kiesel und Fräulein Pauline Deiß die Hand fürs Leben. Während Herr J. Higgins, welcher an der Landstraße von Seguin nach Belmont, etwa elf Meilen von Seguin, in seiner Store besitzt, neulich nachts auf seiner Veranda schlief, wurde er von einer Sinnsache in's Gesicht geschlagen.

Die Herren W. Schlabber, Bruno Balzer, Carl Conrad und George Dollard retteten während der Ueberfluthung am Plum Creek in Caldwell County mit eigener Lebensgefahr ungefähr 25 Mexikaner, Männer, Frauen und Kinder, die inmitten der rasenden Strömung auf Bäumen saßen. Einmal schlug das Boot um und die Insassen wurden eine Strecke von der Strömung mitgerissen. Herr J. Meunier von Seguin hat seinen Sohn an Herrn August Schulz verkauft und wird, wie aus Seguin berichtet wird, nach Neu Brannfels ziehen.

Wir können nicht lügen wenn wir sagen: Kein Hustenmittel, kein Koffein, kein Gift, kein Opium, wenn man Chamberlain's abführende Fieberkugeln nimmt. 25 Cts. Keine Kur, kein Geld.

In Hattiesville ist diesjähriges Corn für 50 Cts. per Bushel auf der Straße verkauft worden. Die Besitzer der Seguiner Delmühle sehen sich gezwungen, die Delmahlung einzustellen, da sie nicht genug Petroleum bekommen können. Sie haben im letzten Jahre durch den Gebrauch von Beaumont-Oel 50 Prozent an Heizkosten erspart. Die Seguiner Rundballen-Leute richten sich für Delmahlung ein, da es ihnen gelang, den nöthigen Delbedarf für diese Saison contractlich zu sichern. In der Nähe von Marion soll Julius Junker von einer Klapperschlange gebissen worden sein. Nicht weniger als 51 Candidaten bewerben sich in Guadalupe County um das Sheriffamt.

In der Nähe von Neu-Brannfels ist Herr Dietrich Dieters im Alter von 43 Jahren an einem Herzschlage gestorben. Er war in Hannover geboren, kam als junger Mann nach Texas und verheiratete sich daselbst vor etwa 20 Jahren mit Bertha Köpp. Außer seiner Wittve hinterläßt er 10 Kinder. In der Nähe von Marion ist das zweijährige Töchterlein des Herrn H. J. Junker gestorben.

Eine Lüge

für die andere, das kommt vor; aber laßt Euch keinen wertlosen Artikel anstatt Hunt's Lightning Oil geben. Euer Apotheker oder Kaufmann gibt Euch eine Probe gratis. Zu Zeiten gilt als Brenneis, was später zur Landstraße ausgebaut wird. Es ist oft schwerer eine Bitte, als einen Angriff abzuschlagen. Aus Johannesburg wird berichtet: Schon in den letzten Wochen sind viele Buren nach ihren alten Wohnstätten gezogen und man hofft in dieser Woche mit der allgemeinen Ueberfluthung beginnen zu können. Die Lokalkommissionen geben die Unterstützung nach den augenblicklichen Bedürfnissen, nicht nach der Stellung der Familien vor dem Kriege. Eine Familie von 5 Personen erhält für eine Woche 11 Bücheln Milch, 25 Pfd. Mehl, 5 Pfd. Zucker, 12 Unzen Butter, 2 1/2 Pfd. Seife und 14 Pfd. Büchsenfleisch. Manche Familien, die schon mit ihrem eigenen Transport auf ihre Farmen zurückgekehrt sind, können innerhalb eines Monats die betreffende Distriktkommission um Geräte und Saatfrucht ersuchen. Zur Bekämpfung des Kriegsschadens in beiden Colonien sind beinahe 3 Millionen Pfund Sterling angekauft worden. Zu solchen Verlusten gehören Verlust von Eigentum und Vieh in Folge militärischer Operationen von beiden Seiten. Quittungen, die von Bürgertruppen im Namen der früheren Republik ausgegeben wurden, werden als Beweis angesehen, daß die Inhaber Anspruch auf Kriegsgeld haben, sie werden aber nicht ihrem Werthe nach eingelöst. Derartige Forderungen haben kein Verrecht vor anderen beglaubigten Forderungen. Nachdem die Schadenersatzforderungen von den lokalen Kommissionen gesammelt worden sind, werden sie der Centralcommission unterbreitet, die ihre Gültigkeit und den Gesamtverlust zusammenrechnet und die 3,000,000 Pfd. so dann proportional vertheilt. Hat ein Mann, der ein Anrecht auf Entschädigung aus dem Millionenfonds besitzt, von den lokalen Behörden keine Unterstützung erhalten, so erhält er seinen Anteil in Baar. Ist ihm Unterstützung geliefert worden, so wird der Werth des Empfangenen in Abzug gebracht. Hat ein Bürger mehr empfangen als ihm zusteht, so wird der Werth des Empfangenen als Anleihe im Sinne des Friedensprotokolls betrachtet. Zwei Jahre lang wird er für diese Schuld keine Zinsen zu zahlen haben und dann Abschlagszahlungen mit 3 Prozent Zinsen beginnen müssen. Es ist die Einrichtung getroffen worden, daß in Ausnahmefällen statt der Lebensmittel Geld gegeben werden kann, wenn nach Ansicht der Lokalkommission dies nützlicher erscheint.

An meine Freunde.

Mit Vergnügen theile ich Euch mit was Kofol für mich gethan hat. Seit mehreren Monaten hatte ich Magenbeschwerden. Man riet mir Kofol zu nehmen; mir fehlten Worte, um zu schildern, wie gut es mir that. Ein Nachbar hatte Dypopsia und schon fast alles versucht. Ich sagte ihm er sollte Kofol versuchen. Er hat mir seinen Dank übermitteln, weil ich es ihm empfahl. — Geo. W. Fry, Viola, Iowa. Gesundheit und Kraft von Leib und Seele hängen vom Magen und der normalen Function der Verdauungsorgane ab. Kofol, das große wiederaufbauende Stärkendes Mittel, kurirt alle Magen- und Verdauungsbeschwerden, Indigestion, Dypopsie. Kofol verleiht alle gute Nahrung, die man isst. Nimm eine Dosis nach jeder Mahlzeit. B. E. Voelker.

Ein Wurmmittel.

J. A. J. Montgomery, Purico, Wayne Co., Mo., schreibt: „Ich habe ein Paar Zwillinggeschwisterlein, die ihr ganzes Leben lang mit Würmern geplagt waren. Ich versuchte alles, aber vergebens, bis ich White's Cream Vermifuge gebrauchte; die ersten 2 Dosen brachten 4 Würmer bei dem einem Mädchen, die nächsten 2, 12, einer davon war 12 Zoll lang; beim andern kamen 4 Würmer. Ein sehr empfehlenswertes Mittel.“ White's Cream Vermifuge ist gut für Kinder. Es verreibt nicht nur die Würmer, sondern blickt dem Wachstum des Kindes und schützt vor Krankheit. 25c bei A. Tolle.

Es verlautete, daß der Prinz von Wales und General Rittbener zusammen mit dem Kordie von Egypten der formellen Einweihung des großen Nil-Dammes bei Assuan im December beizuwohnen werden. Der Damm bei Assuan, zu welchem der Schlüsselstein im entweichenden Ceremonien neulich gelegt wurde, bildet die Vollenkung des Nilreservoirs, welches, mit Ausnahme des Suezkanals, für das größte aller öffentlichen Bauwerke gilt, das in Egypten während der britischen Occupation errichtet wurde. Es ist daher nur angebracht, daß der Einweihung der Erde des Dammes und der General, welcher so viel für die Pacificirung der oberen Nil-Gegend gethan hat, beizuwohnen. Das neue Reservoir wird es den weiten Landstrecken ermöglichen, zwei Centen im Jahre zu liefern anstatt einer, wüßte Ländereien werden fruchtbar gemacht, und die Zuckerrohrkultur wird in riesiger Weise vergrößert werden. Das Reservoir wird jährlich 1,000,000,000 Cubikmeter Wasser liefern. Der Damm ist eine und eine Viertelmeile lang, er hat 180 Öffnungen mit Stahlschleusen. Die Nachricht, daß der Bau des Nilreservoirs in Angriff genommen werden sollte, war in einer Bekanntmachung vom 20. Februar 1898 enthalten, welche besagte, daß der Kordie einen Contract mit John Bird & Co. gutgeheißen habe. Der Contract bestimmte, daß die beiden Dämme fünf Jahre nach dem 1. Juli 1895 vollendet sein sollten, und die Contractor erklärten sich bereit, nach Vollendung der Dämme die Bezahlung für ihre Arbeit in dreißig jährlichen Raten von je \$800,000 anzunehmen, zusammen also \$24,000,000. Die Arbeiten wurden sofort nach der Anzeichnung des Contractes begonnen, und vor ungefähr einem Jahre wurde erklärt, die Arbeit hätte so schnelle Fortschritte gemacht, daß alle Urfache zu der Annahme vorhanden sei, das Unternehmen werde sechs Monate vor der festgesetzten Frist vollendet werden. Am dem Bau des Dammes bei Assuan sind in den letzten Monaten beinahe 16,000 Personen beschäftigt gewesen, von denen neunzig Prozent Egypter waren.

Wünscht du eine gesunde Leber, kräftige Verdaunung, gesunde Nieren und regelmäßige Function der Eingeweide, so nimm Prick's Bitters, dessen Eigenschaften diese Resultate hervorbringen. H. B. Schumann.

Einem recht kostbaren Biß haben sich die Sozialdemokraten in der Zollcommission des deutschen Reichstages mit dem Antrage gestattet, Orden und Ehrenzeichen, die aus dem Ausland kommen, als „Spielzeug“ zu verpöhlen. Die Entziehung der hochconservativen Mitglieder der Commission über diesen Antrag kann man sich leicht vorstellen. Die Väter hatten aber die Sozialdemokraten auf ihrer Seite.

Bei Astcroft, British Columbia, hat man Sotaleen gefunden. Boden und Uferländer sind mit einer Mischung von Borax und Soda besogen, die sich auf gleiche Weise, wie unser gewöhnliches Walschpulver, verwenden läßt. Sofort hat sich ein Syndikat in Columbia gebildet, das Produkt auf den Markt zu bringen, und bereits 275 Tonnen sind den Seen entnommen. Die Ernte geschieht, wie beim Eis, durch Auswaschen von Blöden. Ein einziger der Seen soll 20,000 Tonnen enthalten.

Der Schatzamtssecretär Shaw hat die Bestimmungen über die Verpöhlung des Gepäcks von Reisenden dahin geändert, daß im Ausland gekaufte Gegenstände irgendwelcher Art im Werthe von \$100 zollfrei eingeführt werden können, während diese Begünstigung bisher nur für Kleingüter galt.

Welcher Wechsel in einer kurzen Zeit? Es ist noch nicht lange her, daß in unserer anglo-amerikanischen Presse die Wige und Spöttelerei über das Soldatenleben und die Mäandere in den monarchischen Staaten Europas gar nicht alle wurden was jetzt überdietet sich diese Presse in Besprechung und Artikel über die großen Marineänderungen, die noch gar nicht fertig sind. Will noch jemand abhelfen, daß unser Heer nicht so sehr stark im imperialistischen Kielwasser segelt?

Ein dreifaches Hängen.

Hin, Kunz und Hannes hängen ihre Hoffnung auf Genesung an Chatham's Parative Tinctable. Sie werden bald ihre Freiheit wieder erlangen können. 25 Cts. Keine Kur, kein Geld.

Katzen erblüthen. In Palästina wurden während der Kreuzzüge deshalb keine Mitrailseusen zur Belagerung verwendet, weil sie noch gar nicht erfunden waren. Als Christoph Columbus Amerika entdeckte, hörte er zum ersten Mal den „Janteer dootie“ Anzen. Vor Erfindung der Buchdruckerkunst war die Zeitungs-Polemik deshalb noch nicht bekannt, weil sich die Journalisten damaliger Zeit nicht damit befaßten. Ein Säteln, der mehr giebt, als er bat, aber ein noch größerer Schwelm, der mehr nimmt, als er erweisen kann.

Deplaciertes Mitleid. „Sie armer Mann!“ spricht eine mitleidige alte Dame, die ein Fuchtbau beschützt, zu einem Sträfling, der ihr eben seine Unschuld geißelt hat. „Aber nicht wahr, Sie werden froh sein, wenn Ihre Zeit herum ist?“ „Ach, nein, Madam!“ Ich habe Sie nämlich — lebenslänglich!“

In der englischen Zeitschrift „Family Herald“ liest man folgende Anekdote: Der einzige Mensch, der je dem großen Cecil Rhodes „über war“, scheint ein kleiner Schreiber gewesen zu sein, der vor einer Reihe von Jahren bei einer Beerdigung von Johannesburg angeheilt war. C. Rhodes, der damalige Premierminister vom Kap, war gezwungen, sich in irgend einer Angelegenheit an diesen Schreiber zu wenden. Er fand den Wartenraum mit Menschen angefüllt, und auch ihm wurde angebetet, in Reib und Gliech mit den andern zu warten. Dies behagte jedoch dem „afrikanischen Napoleon“ nicht, denn er war weder in Europa noch in Afrika des Wartens gewohnt. „Bitte, bestreiten Sie mich sofort!“ rief er dem Kleinen ungeduldig zu, „ich habe nicht Zeit, hier lange zu warten.“ „Jimmer nach der Reihe, nach der Reihe“, mahnte der Schreiber. „Hören Sie mal“, brach C. Rhodes los, „wissen Sie denn nicht, wen Sie vor sich haben? Ich bin Cecil Rhodes!“ „Das weiß ich wohl“, kam es in stoischer Ruhe zurück, „aber das ändert an der Sache nichts.“ Sie müssen eben auch warten, bis Sie daran sind!“ Da ward aber der große Mann zornig. „Wenn Sie in Kayshat wären“, rief er außer sich, „ich ließe Sie auf der Stelle verabschieden!“ „Natürlich“, ich hörte schon, daß Leute dort um Amt und Brot kommen, weil sie ihre Schuldigkeit thaten,“ entgegnete der Beamte in der gleichen unerwartlichen Ruhe wie vorher, „wir sind aber hier nicht in Kayshat, — das ist hier eine Republik.“ Und der mächtigste Mann eines ganzen Erdtheils mußte warten, bis die vor ihm Angekommenen erledigt waren.

Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselstieber, Sumpffieber, Gallenstieber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Malaria und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria-Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Schwin, Keim, Eifen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Vollig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

Die „Elo“-Maschinen sind die Ursache, daß Uncle Sam jedes Jahr mehr Cents münzen lassen muß. Im verfloßenen fiscaljahr verließen nicht weniger als 80 Millionen derselben die Münzstätten. Im Gionen wurden seit Bestehen der Staaten 1100 Millionen geprägt. Cents münzen außerordentlich rasch ab und Uncle Sam verdirbt an ihrer Ausprägung ein Heidenzeld.

Sonntagsräger: „Wie ich heute bei der Frühpflücke an eine Blöße komme, seh' ich plötzlich in den Brombeeren auf 150 Schritt einen Kapital-Schreiber. Ich hinter einen Baum springen, auffahren, beschleunigen und daliegen war ein's!“ Hörster: „Haben S' Jbna web 'idan, Herr Doktor?“

Bei Astcroft, British Columbia, hat man Sotaleen gefunden. Boden und Uferländer sind mit einer Mischung von Borax und Soda besogen, die sich auf gleiche Weise, wie unser gewöhnliches Walschpulver, verwenden läßt. Sofort hat sich ein Syndikat in Columbia gebildet, das Produkt auf den Markt zu bringen, und bereits 275 Tonnen sind den Seen entnommen. Die Ernte geschieht, wie beim Eis, durch Auswaschen von Blöden. Ein einziger der Seen soll 20,000 Tonnen enthalten.

Ein dreifaches Hängen.

Hin, Kunz und Hannes hängen ihre Hoffnung auf Genesung an Chatham's Parative Tinctable. Sie werden bald ihre Freiheit wieder erlangen können. 25 Cts. Keine Kur, kein Geld.

Katzen erblüthen. In Palästina wurden während der Kreuzzüge deshalb keine Mitrailseusen zur Belagerung verwendet, weil sie noch gar nicht erfunden waren. Als Christoph Columbus Amerika entdeckte, hörte er zum ersten Mal den „Janteer dootie“ Anzen. Vor Erfindung der Buchdruckerkunst war die Zeitungs-Polemik deshalb noch nicht bekannt, weil sich die Journalisten damaliger Zeit nicht damit befaßten. Ein Säteln, der mehr giebt, als er bat, aber ein noch größerer Schwelm, der mehr nimmt, als er erweisen kann.

Deplaciertes Mitleid. „Sie armer Mann!“ spricht eine mitleidige alte Dame, die ein Fuchtbau beschützt, zu einem Sträfling, der ihr eben seine Unschuld geißelt hat. „Aber nicht wahr, Sie werden froh sein, wenn Ihre Zeit herum ist?“ „Ach, nein, Madam!“ Ich habe Sie nämlich — lebenslänglich!“

Parier. „Wollen Sie eine Henry Clay neuerster Ernte probiren? Sie muß aber mit Bernhard gerauscht werden, Herr Professor!“ „Da Sie nun einmal keine Verwendung dafür haben — bin ich so frei!“ Auf den Kaseranbof. „Wozu hat der Soldat den Mund?“ „Zum Reden.“ „Halt! Zum Halten!“

Cäsar eroberte Britannien; Malaria wurde von Simmens' Leberreinigung (Bleibbüchse) befreit. Vor Heucheltigheit, Staub und Jochten beschützt. Reinigt den Geist, kurirt Verstopfung, Stimulirt und corrigirt die Leberthätigkeit. Ganz rein. (Mefelbörger Mundort.) De Gräfin von D. söhnte spazieren und kaum dorthin an einen Kraug vorbi. Sei söhnte vor un bed' den Kräger um ein Glas Water. Als er dit brücht würr, frö sei: „Mein Lieber, ist das Glas auch rein?“ „Ja Frau Gräfin“, seigt de Kräger, „Johann beitt erst eben dort drunten!“

Um ihr Kind zu retten von schrecklicher Entstellung, gebrauchte Mrs. Nannie Galleger, von LaGrange, Ga., Bucklen's Arnica-Salbe für große Geschwüre auf Kopf und Gesicht, und sie schreibt, daß die schnelle Heilung ihre Erwartungen übertraf. Bistk Bander bei Ausschlag, Quetschungen, Hautleiden, Schmitz, Brand- und Brünnwunden und Hämorrhoiden. 25c. Heilung garantirt bei B. E. Voelker, Apotheker.

PROPOSED AMENDMENT TO THE CONSTITUTION, TO BE SUBMITTED TO VOTE OF THE PEOPLE ON TUESDAY, NOVEMBER 4, 1902. (S. J. R. No. 3.) JOINT RESOLUTION. Amending Article 6, Section 2, of the Constitution of the State of Texas requiring all persons subject to a poll tax to have paid a poll tax and to hold a receipt for same before they offer to vote at any election in this State, and fixing the time of payment of said tax.

BE IT RESOLVED BY THE LEGISLATURE OF THE STATE OF TEXAS: Section 1. That Article 6, Section 2 of the Constitution of the State of Texas be amended so as to hereafter read as follows: Section 2. Every male person subject to none of the foregoing disqualifications, who shall have attained the age of twenty-one years and who shall be a citizen of the United States, and who shall have resided in this state one year next preceding an election and the last six months within the district or county in which he offers to vote, be deemed a qualified elector and every male person of foreign birth subject to none of the foregoing disqualifications who not less than six months before any election at which he offers to vote, shall have declared his intention to become a citizen of the United States in accordance with the Federal Naturalization Laws, and shall have resided in this State one year next preceding such election and the last six months in the county in which he offers to vote, shall also be deemed a qualified elector; and all electors shall vote in the election precinct of their residence; provided, that electors living in any unorganized county may vote at any election precinct in the county to which such county is attached for judicial purposes; and provided further, that any voter who is subject to pay a poll tax under the laws of the State of Texas shall have paid said tax before he offers to vote at any election in this State and hold a receipt showing his poll tax paid before the first day of February next preceding such election. Or if said voter shall have lost or misplaced said tax receipt, he shall be entitled to vote upon making affidavit before any officer authorized to administer oaths that such tax receipt has been lost. Such affidavit shall be made in writing and left with the judge of the election, and this provision of the Constitution shall be self-enacting without the necessity of further legislation.

Section 3. The Governor of this State is hereby directed to issue the necessary proclamation submitting this amendment to the qualified voters of Texas at the next general election.

Die Eier, welche manche Kaffeetrinker zum Mäuren ihres Kaffees gebrauchen, würden für sie essen? Weshalb sollte man sie also trinken? Lion-Kaffee hat seine Wurzeln in den Schweizer-Bergen. Er ist ein rein natürliches, nicht künstliches, frisches, aromatisches Getränk. Die höchste Qualität und die beste Garantie durch die besten Fabriken.

Neu-Braunfelscher Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelscher Zeitung Publishing Co.

J. J. Dieckel, Geschäftsführer.

W. J. Dheim, Redakteur.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Für Candidaten-Anzeigen

Berechnen wir folgende Gebühren, welche im Voraus entrichtet werden müssen. Für Gongress... \$15.00 Staats- u. District-Aemter... 10.00 County-Aemter... 5.00 Precinct-Aemter... 2.50

Die Namen aller Candidaten, welche in der Neu-Braunfelscher Zeitung anzeigen, werden auf den in unserer Druckerlei bereitgestellten Wahlzetteln ohne weitere Kosten für die betreffenden Candidaten erscheinen.

Candidaten-Anzeigen.

Für Staats-Senator.

Der Aufforderung zahlreicher leitender Demokraten aus allen Counties des 21. senatorischen Districts entsprechend, zeige ich hiermit meine Candidatur für das Amt des Staats-Senators dieses Districts an, unterworfen den Bestimmungen der senatorischen Convention dieses Districts.

Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert Bodemann als Candidat für die Wiederwahl als County Richter von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Candidat für das Amt des County-Richters von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Ich empfehle mich den geehrten Wählern von Comal County als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks zu der Novemberwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Candidat für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Wootens als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff und Steuer-Collector von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind autorisiert, Herrn Hermann Ritter als Candidat für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuführen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Assessors. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. H. Hoeft als Candidat für das Amt des Assessors von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koeper als Candidat für das Amt des Assessors von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Correll als Candidat für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn E. J. Mast als Candidat für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Der Aufforderung vieler Bürger entsprechend, zeige ich mich hiermit als Candidat für das Amt des Commissioners des 1. Precincts von Comal County an.

Aufgefordert von vielen Bürgern, bewerbe ich mich um das Commissioners-Amt des 1. Precincts von Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn August Treisch als Candidat für die Wiederwahl für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn B. H. Smithson als Candidat für die Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn B. Klingemann als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. H. Rose als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuführen.

Guadalupe County.

Wir sind beauftragt, Herrn James Cadell als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuführen. Wahl im November 1902.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. Duff als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuführen. Wahl im November.

Bexar County.

Von vielen Bürgern bei Lookout und am Sunset Depot in San Antonio aufgefordert, kündigt ich mich hiermit als Candidat an für das Amt des County-Commissioners des 3. Precincts von Bexar County.

Zur gesell. Beachtung!

Da es sich zu dieser Jahreszeit nicht lohnt, die fälligen Abonnementgelder durch Reisende collectieren zu lassen und da wir Geld brauchen, wäre es uns sehr angenehm, wenn rückständige Abonnenten die Gelegenheit (und wenn es sonst nicht möglich ist) in unserer Office vorzusprechen oder den fälligen Betrag per Post einzuschicken würden.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Editorielles.

Wie die Schriftleitung über dieses und Jenes denkt.

Der Schularth von Fort Worth hat den Lehrern nach langem Verbot wieder gestattet, nötigen Falles zur körperlichen Züchtigung zu greifen. Das war ein Rückschritt in der rechten Richtung.

Es gibt „Vielehrer“, die sich erst die Nase an einem Laternenposten blutig stoßen müssen, ehe sie merken, daß die Naturgesetze nicht von ihrem Denken abhängig sind.

Die Prohibitionisten rühmen sich, daß ihre Partei in den letzten zwölf Monaten um 10,000 Mann stärker geworden ist. In derselben Zeit hat die Whiskey-Produktion des Landes stark zugenommen. Sieht verdächtig aus!

Eine Lehrermahl, bei der aus mehreren unbekanntem Bewerbern einer gewählt werden soll, ist stets mehr oder weniger eine Lotterie; höchstens bei solchen Schulgemeinden nicht, die grundsätzlich den Mindestfordernden wählen, denn diese können ziemlich sicher darauf rechnen, daß sie die schlechteste Wahl treffen werden. Jede Schulgemeinde sollte im Voraus bestimmen, was sie bezahlen kann oder will, und sich dann den besten Lehrer aussuchen, den sie für das Geld bekommen kann.

Die Impulsivität kann mit einem feurigen Gaul verglichen werden, der, wenn nicht mit fester Hand gelenkt, zu eigenem und fremden Schaden seinem Besitzer durchgeht. Die ganze Welt liebt einen feurigen Gaul und freut sich seines munteren Wiehorns. Wird dieses aber immer und immer wieder als tiefdurchdrachte Weltweisheit herausgerückt, so ist zu erwarten, daß die Kritiker, die ehrfurchtslose Bande, dem Wandertiere lächelnd nach den Ohren zucken.

Bundes Senator Hanna hat dieser Tage zu Chataqua, N. Y., vor nahezu 10,000 Zuhörern einen Vortrag über „Kapital und Arbeit“ gehalten, in welcher er sagte, die Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeiter könnten am besten geordnet werden durch beiderseitiges Festhalten an der goldenen Regel: „Jedem das Seine — behandle Deinen Nächsten, wie Du von ihm behandelt werden möchtest.“ Das einzig Schwierige an Senator Hanna's Axiom ist, daß bei den meisten Menschen das „goldene Kalb“ in weit höherem Ansehen steht, als die „goldene Regel“.

Die Republikaner des 24. senatorischen Districts von Texas beabsichtigen, Herrn Friedrich Hofbein von Bergheim in Kendall County für das Amt des Staats-Senators zu nominieren. Wenn Herr Hofbein die Nomination annimmt, so darf sich der etwas mütterlich angehauchte demokratische Candidat, Bürgermeister Hids von San Antonio, auf einen lebhaften Wahlkampf gefaßt machen. Herr Hofbein ist nicht einer von denen, die da glauben, die „Vorsehung“ oder irgend ein Naturgesetz zwinge uns, blutige Eroberungskriege zu führen, sondern ein Republikaner aus der alten Schule, fähig, liberal und konservativ, der mit seinen demokratischen Kollegen im Senat ehrlich und eifrig für das Wohl des Staates arbeiten würde. Unsere republikanischen Mitbürger im 24. District wären entschieden zu beglückwünschen, wenn Herr Hofbein die Nomination annähme.

Ein Plattendruck-Märchen.

Wir wollen eigentlich nichts Böses gegen die Patent-Platten schreiben. Manche Zeitung könnte ohne dieselben absolut nicht bestehen. Diese Platten sind außerordentlich bill. — namentlich bei centnerweiser Abnahme. Auch die Neu-Braunfelscher Zeitung ist manchmal, wenn ein Seper krank wird, und ein Erfolgsmann nicht zu haben ist, gezwungen, ein paar solche Platten „einzuschicken“. Wenn unsere Leser eine gelehrte Abhandlung über „Darm-Parasiten bei den Cestimo-Hunden“, oder über „Das Gypsen der Kleinfelder in Manitoba“, oder ähnlich hochinteressantes für die Bewohner Grönlands und Canadas in der Neu-Braunfelscher Zeitung lesen, so können sie getrost eine Flasche „Ginger Ale“ oder „City Bier“ davor nehmen, daß es Plattendruck ist, und daß in der Druckerlei sich irgend etwas Verdauerliches ereignet hat, oder daß unsere Jungens auch mal Opfern, Weihnachten oder den 4. Juli feiern wollten.

Es lebe daher der Plattendruck! Aber Plattendruck hat auch seine „Näden“. Er ist schwer verdaulich, und manche deutsch-iranische Zeitung, die sich fast ausschließlich davon nährt, ist in der blühendsten Jugend an verdorbenem Magen zu Grunde gegangen. Namentlich soll es für eine Zeitung höchst ungesund sein, wenn sie dieselben Platten zweimal, oder fünfmal, oder noch öfter hintereinander, in zu kurzen Zwischenräumen immer wieder sich zu Gemüte führt. Es sollte ein Zeitraum von mindestens sechs Wochen vergehen, ehe eine schon einmal abgedruckte Platte wieder „eingeschoben“ wird.

Die Herren Plattendruck-Redakteure wohnen weit oben im Norden und haben Texas noch nie gesehen. Es sind aber große Genies darunter, die aus rein subjektiver Intuition die schönsten Artikel über Texas schreiben. Solche Artikel sind natürlich für die deutschen Zeitungen in Mainz oder Barmen bestimmt, aber von Zeit zu Zeit schlüpft doch einer durch nach Texas. Das Resultat ist dann zum Teil überraschend. Eine deutsche Zeitung, die vor langen Jahren in Seguin gegründet wurde, soll sogar an einem solchen Plattendruck-Artikel faul ausschimmern sein. Gleich in der ersten Nummer nämlich, in welcher der erstgenannte Gründer der Zeitung die Stadt gebührend lobte und in einem schwungvollen Leitartikel darlegte, was er alles für dieselbe thun würde, erschien auf der im Norden gedruckten Patent-Innenseite ein Plattendruck-Artikel, der ungefähr so anfing:

„In Seguin, einem gottvergebenen Häuberneße im wilden, wolgigen West-Texas...“ Das Blatt hat, wie gesagt, seine erste Nummer nicht lange überlebt. Das neueste Erzeugnis der Plattendruck-Fabrikanten über Texas ist so merkwürdig, daß wir es hier abdrucken wollen, weil man gewissermaßen daraus folgern kann, wie zuverlässig die Plattendruck-Artikel über andere Staaten und fremde Länder sein müssen. Hier ist es:

„Vögel als Vollwurmjäger.“ „Neu entdecktes wirksames Mittel gegen eine Baumwollfeldverplage.“ „Einem einfachen Rancher in Texas, G. B. Boswell mit Namen, und seiner Gattin ist es augenscheinlich befallen gewesen, ein ausreichendes Mittel gegen die Vollwurmplage in den Baumwollplantagen gefunden zu haben, nachdem Wissenschaftler und Entomologen trotz jahrelanger Studien und kostspieliger Experimente nicht im Stande gewesen sind, den Verderben des Vollwurms (heliolithis armigera) Einhalt zu gebieten.“

„Boswell, der auf einer Farm aufwuchs und das Buchdruckerhandwerk erlernte, war von Jugend an ein Liebhaber von Vögeln. Während seiner Laufbahn als Drucker legte er sich ein Buch an, in das er ornithologische Exzerpte eintrug. Als er vor drei oder vier Jahren auf der Suche nach seltenen Vogelarten in Mexiko durchstreifte, traf er mit einer Vogelliebhaberin, einer jungen Dame Namens Flores Sereno zusammen. Über gemeinsame Passion führte zur Freundschaft und dann zur Vermählung der Beiden.“

„Das Paar erwarb nahe Presidio am Rio Grande in Texas eine kleine Ranch, wo es sich mit dem Jagen und der Züchtung im Freien lebender Vögel beschäftigte.“

Binnen kurzer Zeit hatten die Beiden 400 bis 500 merkwürdige Kanarienvögel und weißflügelige Sperlinge in Käfigen. Die meisten der Vögel wurden so zahm, daß man sie ausfliegen in's Freie unternehmen lassen konnte. Boswell setzte den Vogelkäfig und die Züchtung der Vögel fort und ließ an einem schönen Morgen 800 bis 1000 der Vögel auf ein Baumwollfeld von 20 Akern Umfang. Ueber dem Felde schwebten Schwärme kleinflügeliger Fliegen, die als Urheber des Vollwurms angesehen werden, während die Blätter und Stengel der Baumwollpflanzen mit lässlich aussehenden Käfern, deren räufelartiger Kopf in einer Miniaturgröße endigt, über und über bedeckt waren. Mit lebhaftem Gemüthsstürzen fürzten sich die Vögel über das Gelände, und innerhalb drei Stunden war das Feld von den Insekten fast ganz gesäubert, worauf die Vögel nach ihren Käfigen zurückkehrten.“

„Boswell demonstrierte seine Entdeckung den Ranchbesitzern in der Gegend von Fairland, wo die Baumwollernter während mehrerer Jahre durch das schädliche Insekt vernichtet worden war, und vor Kurzem begab er sich mit nahezu 1500 weißflügeligen Sperlingen und 500 merkwürdigen Kanarienvögeln auf die Vollwurmjagd nach Brazos County.“

Dieser charakteristische Protokoll des Plattendruck-Journalismus ist auch illustriert. Frau Boswell öffnet eben den großen Koffer, der auf dem, mit einem Pferde bespannten, Wagen steht. Die Vögel stürzen sich mit dem erwiderten lebhaftesten Gewitscher auf die lässlich aussehenden Käfer, deren räufelartiger Kopf in einer Miniaturgröße endigt. Herr Boswell hat einen Vogel auf jeder Hand und drei auf seinem Hute. Es muß Sommer sein, denn die Baumwolle ist reif. Herr Boswell aber hat, wie es am Rio Grande und in Brazos County bei der Arbeit in den Baumwollfeldern bekanntlich Mode ist, seinen Rock an und trägt einen steifen Kragen nebst bunter Kravatte. Seine Frau hat nichts auf dem Kopfe — auch eine iranische Sommermode; während er, um sich von den sengenden Sonnenstrahlen zu schützen, einen riesigen Sombrero — oder ist's ein Panama? — aufhat.

Die Baumwollhänden in dem Wilde sind die sonderbarsten, die wir je gesehen haben. Die Baumwolle ist reif; das Feld sieht wie mit Schnee bedeckt aus; es müßte wenigstens drei Ballen pro Acker schon an den Stauden hängen; wenn die Vögel die lässlichen räufelartigen Käfer alle fressen, so werden's gewiß fünf. Die reifen, offenen Bolls sind so groß wie der Kopf des Herrn Boswell; da wir aber leipziger nicht persönlich kennen, und es somit nicht ausgeschlossen ist, daß sein Kopf nicht größer wie ein Cotton-Boll ist, so mag das Bild ja in dieser Hinsicht auch richtig sein. Die Cottonhänden reichen Herrn Boswell bis an die Hüfte, seiner Frau bis an die Kniebeuge, dem Pferde bis knapp über die Hüfte, dem Wagen bei den Vorterrädern bis an die Achse und an den Hinterrädern etwas über die Achsenlinie. —

Ja, ja, dieser Plattendruck! Aus einem einzigen solchen Artikel können unsere Farmer gar viel über ihre Baumwolle lernen, das sie vorher noch gar nicht gemerkt haben und sonst auch gar nie erfahren hätten.

Wir wollen eigentlich nichts Böses gegen die Patent-Platten schreiben. Manche Zeitung könnte ohne dieselben absolut nicht bestehen. Diese Platten sind außerordentlich bill. — namentlich bei centnerweiser Abnahme. Auch die Neu-Braunfelscher Zeitung ist manchmal, wenn ein Seper krank wird, und ein Erfolgsmann nicht zu haben ist, gezwungen, ein paar solche Platten „einzuschicken“.

Wenn unsere Leser eine gelehrte Abhandlung über „Darm-Parasiten bei den Cestimo-Hunden“, oder über „Das Gypsen der Kleinfelder in Manitoba“, oder ähnlich hochinteressantes für die Bewohner Grönlands und Canadas in der Neu-Braunfelscher Zeitung lesen, so können sie getrost eine Flasche „Ginger Ale“ oder „City Bier“ davor nehmen, daß es Plattendruck ist, und daß in der Druckerlei sich irgend etwas Verdauerliches ereignet hat, oder daß unsere Jungens auch mal Opfern, Weihnachten oder den 4. Juli feiern wollten.

Es lebe daher der Plattendruck! Aber Plattendruck hat auch seine „Näden“. Er ist schwer verdaulich, und manche deutsch-iranische Zeitung, die sich fast ausschließlich davon nährt, ist in der blühendsten Jugend an verdorbenem Magen zu Grunde gegangen. Namentlich soll es für eine Zeitung höchst ungesund sein, wenn sie dieselben Platten zweimal, oder fünfmal, oder noch öfter hintereinander, in zu kurzen Zwischenräumen immer wieder sich zu Gemüte führt. Es sollte ein Zeitraum von mindestens sechs Wochen vergehen, ehe eine schon einmal abgedruckte Platte wieder „eingeschoben“ wird.

Die Herren Plattendruck-Redakteure wohnen weit oben im Norden und haben Texas noch nie gesehen. Es sind aber große Genies darunter, die aus rein subjektiver Intuition die schönsten Artikel über Texas schreiben. Solche Artikel sind natürlich für die deutschen Zeitungen in Mainz oder Barmen bestimmt, aber von Zeit zu Zeit schlüpft doch einer durch nach Texas. Das Resultat ist dann zum Teil überraschend. Eine deutsche Zeitung, die vor langen Jahren in Seguin gegründet wurde, soll sogar an einem solchen Plattendruck-Artikel faul ausschimmern sein. Gleich in der ersten Nummer nämlich, in welcher der erstgenannte Gründer der Zeitung die Stadt gebührend lobte und in einem schwungvollen Leitartikel darlegte, was er alles für dieselbe thun würde, erschien auf der im Norden gedruckten Patent-Innenseite ein Plattendruck-Artikel, der ungefähr so anfing:

„In Seguin, einem gottvergebenen Häuberneße im wilden, wolgigen West-Texas...“ Das Blatt hat, wie gesagt, seine erste Nummer nicht lange überlebt. Das neueste Erzeugnis der Plattendruck-Fabrikanten über Texas ist so merkwürdig, daß wir es hier abdrucken wollen, weil man gewissermaßen daraus folgern kann, wie zuverlässig die Plattendruck-Artikel über andere Staaten und fremde Länder sein müssen. Hier ist es:

„Vögel als Vollwurmjäger.“ „Neu entdecktes wirksames Mittel gegen eine Baumwollfeldverplage.“ „Einem einfachen Rancher in Texas, G. B. Boswell mit Namen, und seiner Gattin ist es augenscheinlich befallen gewesen, ein ausreichendes Mittel gegen die Vollwurmplage in den Baumwollplantagen gefunden zu haben, nachdem Wissenschaftler und Entomologen trotz jahrelanger Studien und kostspieliger Experimente nicht im Stande gewesen sind, den Verderben des Vollwurms (heliolithis armigera) Einhalt zu gebieten.“

„Boswell, der auf einer Farm aufwuchs und das Buchdruckerhandwerk erlernte, war von Jugend an ein Liebhaber von Vögeln. Während seiner Laufbahn als Drucker legte er sich ein Buch an, in das er ornithologische Exzerpte eintrug. Als er vor drei oder vier Jahren auf der Suche nach seltenen Vogelarten in Mexiko durchstreifte, traf er mit einer Vogelliebhaberin, einer jungen Dame Namens Flores Sereno zusammen. Über gemeinsame Passion führte zur Freundschaft und dann zur Vermählung der Beiden.“

„Das Paar erwarb nahe Presidio am Rio Grande in Texas eine kleine Ranch, wo es sich mit dem Jagen und der Züchtung im Freien lebender Vögel beschäftigte.“

Binnen kurzer Zeit hatten die Beiden 400 bis 500 merkwürdige Kanarienvögel und weißflügelige Sperlinge in Käfigen. Die meisten der Vögel wurden so zahm, daß man sie ausfliegen in's Freie unternehmen lassen konnte. Boswell setzte den Vogelkäfig und die Züchtung der Vögel fort und ließ an einem schönen Morgen 800 bis 1000 der Vögel auf ein Baumwollfeld von 20 Akern Umfang. Ueber dem Felde schwebten Schwärme kleinflügeliger Fliegen, die als Urheber des Vollwurms angesehen werden, während die Blätter und Stengel der Baumwollpflanzen mit lässlich aussehenden Käfern, deren räufelartiger Kopf in einer Miniaturgröße endigt, über und über bedeckt waren. Mit lebhaftem Gemüthsstürzen fürzten sich die Vögel über das Gelände, und innerhalb drei Stunden war das Feld von den Insekten fast ganz gesäubert, worauf die Vögel nach ihren Käfigen zurückkehrten.“

„Boswell demonstrierte seine Entdeckung den Ranchbesitzern in der Gegend von Fairland, wo die Baumwollernter während mehrerer Jahre durch das schädliche Insekt vernichtet worden war, und vor Kurzem begab er sich mit nahezu 1500 weißflügeligen Sperlingen und 500 merkwürdigen Kanarienvögeln auf die Vollwurmjagd nach Brazos County.“

Dieser charakteristische Protokoll des Plattendruck-Journalismus ist auch illustriert. Frau Boswell öffnet eben den großen Koffer, der auf dem, mit einem Pferde bespannten, Wagen steht. Die Vögel stürzen sich mit dem erwiderten lebhaftesten Gewitscher auf die lässlich aussehenden Käfer, deren räufelartiger Kopf in einer Miniaturgröße endigt. Herr Boswell hat einen Vogel auf jeder Hand und drei auf seinem Hute. Es muß Sommer sein, denn die Baumwolle ist reif. Herr Boswell aber hat, wie es am Rio Grande und in Brazos County bei der Arbeit in den Baumwollfeldern bekanntlich Mode ist, seinen Rock an und trägt einen steifen Kragen nebst bunter Kravatte. Seine Frau hat nichts auf dem Kopfe — auch eine iranische Sommermode; während er, um sich von den sengenden Sonnenstrahlen zu schützen, einen riesigen Sombrero — oder ist's ein Panama? — aufhat.

Die Baumwollhänden in dem Wilde sind die sonderbarsten, die wir je gesehen haben. Die Baumwolle ist reif; das Feld sieht wie mit Schnee bedeckt aus; es müßte wenigstens drei Ballen pro Acker schon an den Stauden hängen; wenn die Vögel die lässlichen räufelartigen Käfer alle fressen, so werden's gewiß fünf. Die reifen, offenen Bolls sind so groß wie der Kopf des Herrn Boswell; da wir aber leipziger nicht persönlich kennen, und es somit nicht ausgeschlossen ist, daß sein Kopf nicht größer wie ein Cotton-Boll ist, so mag das Bild ja in dieser Hinsicht auch richtig sein. Die Cottonhänden reichen Herrn Boswell bis an die Hüfte, seiner Frau bis an die Kniebeuge, dem Pferde bis knapp über die Hüfte, dem Wagen bei den Vorterrädern bis an die Achse und an den Hinterrädern etwas über die Achsenlinie. —

Ja, ja, dieser Plattendruck! Aus einem einzigen solchen Artikel können unsere Farmer gar viel über ihre Baumwolle lernen, das sie vorher noch gar nicht gemerkt haben und sonst auch gar nie erfahren hätten.

Die Leute hier haben mich sehr liberal behandelt; ich habe noch nie eine freundlichere Stadt mit einer besseren Bevölkerung angetroffen, wie Neu-Braunfels, und ich werde bald entschlossen, noch einige Wochen hierzubleiben.

Dr. Müller, der Heiler und Gesundheitshelfer.

Während meines Aufenthalts in Neu-Braunfels habe ich viele Gebeltes gesehen.

Die Leute hier haben mich sehr liberal behandelt; ich habe noch nie eine freundlichere Stadt mit einer besseren Bevölkerung angetroffen, wie Neu-Braunfels, und ich werde bald entschlossen, noch einige Wochen hierzubleiben.

Frau und Tochter des Herrn W. H. Bregle, dessen Zeugnis hier wiederholt gedruckt wurde, sind immer noch munter. Erfundigt und überzeugt Euch. Erfundigt Euch auch bei Herrn Nic. Holz, was ich für ihn gethan habe.

Kein Mesmerismus, Hypnotismus, Magnetismus oder anderer Demagogie; keine Elektrizität und kein Humbug. Niemand wird gezwungen zu kommen oder wegzugehen.

In Bezug auf die von Herrn Brower unterzeichnete „Verichtigung“, die diese Woche in den diesigen Zeitungen erschien, möchte ich auf folgende Thatsachen aufmerksam machen:

Im Zeugnis war bekanntlich nicht gesagt, daß die Hand geschwollen war. In der Verichtigung heißt es, es sei nicht wahr, daß er sich einen Nagel in die Hand gestochen hätte.

Es ist schwer begreiflich, wie Herr Brower behaupten kann, er habe sich kein Nagel in die Hand gestochen. Viele Leute haben ihn mit der verbundenen Hand gesehen und man kann jetzt die Narbe sehen, die der Nagel verursacht hat.

Die Sprache ist deutsch, die Herr Brower nicht versteht, was er hätte daher nicht wissen, was darin stand.

Dies zur Nachricht, daß Herr H. Ebenberger das Zeugnis für Herrn Brower, meiner und Herrn Browers Gegenwart, aus Gefälligkeit für Herrn Brower, englischer Sprache geschrieben hat, worauf Herr Brower es dann unterzeichnet hat, nachdem er es gelesen hatte, und mir überreichte. Herr Ebenberger schrieb es, wie Herr Brower es diktierte. Das Zeugnis kann zu jeder Tageszeit in meinen Händen werden.

An das Publikum!

Ich möchte darauf aufmerksam machen, daß diejenigen, die an Weisheit, Krebs, Gicht, Wasserhüfte, Hämorrhoiden und ähnlichen Krankheiten leiden, plötzlich in wenigen Minuten, sondern nur allmählich gebeltes werden können. Die ist auch nicht an einem Tage erschaffen worden. Man soll nicht zu viel auf einmal verlangen, sonst könnte man leicht gar nichts bekommen. Bei Mägen genügt mäßige Behandlung. Andere müssen pfeifer kommen.

Dr. Müller hat zwei große, kühle Zimmer im Parterre des Gebäudes hinter Lenzen's Hotel eingerichtet und hat Herrn Dr. Lobermann als Assistenten angestellt.

Zähne werden schmerzlos gezogen nach Dr. Müllers Methode.

Alle Leute, welche glauben, daß meine Behandlung auf „Humbug“ beruht, werden gebeten, vorzusprechen und sich vom Gegenteil zu überzeugen, ehe sie über mich schimpfen.

Ich habe schon Manchem unentgeltlich geholfen und ihn, wenn er Noth hat, obendrein finanziell unterstützt. Wenn ich einem Leidenden nicht helfen kann, so mache ich nichts von ihm an; wie kann man da von „Humbug“ sprechen?

Die Leute, denen ich geholfen habe, schimpfen nicht über mich; es müßte der solche sein, denen ich geholfen habe, die mir aber nichts dafür gegeben haben. Wenn Zwanzig gebeltes, und wird „mal Einer nicht gebeltes, so wird nach diesem Einen gebeltes. Die Welt ist einmal so; aber es ist nicht gerecht.

Je mehr über mich geschimpft wird, desto mehr werden zu mir kommen, und desto besser kann ich arbeiten. Diejenigen, die noch nicht reif sind, werden bald reif werden, wie die Äpfel und Birnen am Baume. Manche halten sich bis zum Herbst an, andere aber werden faul und fallen ab, und die Schmeichelei verschmähen sie; so fäh ungläubigen.hängt ein halbfauler Apfel neben einem gefunden, so wird auch ungläubiger; ebenso kann ein halbgläubiger einen Gläubigen mit seinem Unglauben anstecken.

Achtungsvoll, Dr. Müller.

Das Zeugnis war bekanntlich nicht gesagt, daß die Hand geschwollen war. In der Verichtigung heißt es, es sei nicht wahr, daß er sich einen Nagel in die Hand gestochen hätte.

Es ist schwer begreiflich, wie Herr Brower behaupten kann, er habe sich kein Nagel in die Hand gestochen. Viele Leute haben ihn mit der verbundenen Hand gesehen und man kann jetzt die Narbe sehen, die der Nagel verursacht hat.

Advertisement for F. C. Hoffmann, Jeweler and Watchmaker, located in the new Krause building. It lists various services like watch repairs, jewelry, and provides contact information for Carl Hoffmann.

Advertisement for San Antonio International Fair, opening on October 15th and closing on October 29th. It mentions the location and the variety of exhibits.

Neu-Braunfeler Industrien.

Nede des Herrn Harry Lamba bei dem Eröffnungsbanquet des Neu-Braunfeler Clubs.

Es gibt einen deutschen, Dentspruch der heißt, 'Vorwärts, immer vorwärts'. Die englische Uebersetzung: 'Onward, always onward'...

Unser Wachstum war freilich nicht sehr schnell; wir gehören nicht zu jenen Städten, die einen übermäßigen 'Bum' erlitten haben...

Doch dieses Thema gehört einem Andern; ich will mich auf die Industrien beschränken...

Mit Stolz können wir auf unser Wasserwerk-System hinweisen; obgleich südliches Eigentum, ist es für ganz Texas eine Musteranlage...

Man gebe wozu man will in Texas, überall spricht man von den Neu-Braunfeler Industrien...

Von überall her im ganzen Lande kommen Besucher und neugierig: Um viele unserer Erzeugnisse zu erlangen...

Es kommen hierher um ihr Mehl. Neu-Braunfels, mit seinen beiden Mühlen, steht im Ruf, ausgezeichnetes Mehl zu produzieren...

Ehe das Eisen so billig wurde, konnte man nur auf Neu-Braunfeler Sattelböden bauen reiten; und man hielt Reinen für gut gefeilt, der nicht einen Anzug aus Neu-Braunfeler Wollzeug trug.

Will man einen Tag im Freien zubringen, so gibt es nur einen Platz, und das ist Neu-Braunfels; und süße Gerüchnisse hören sich am süßesten an auf den schön n, mit Reben bewachsenen Anhöhen am Comal.

Aus allen Theilen des Staates wird Rindvieh hierher gefandt, damit es mit Produkten unserer Delmühle gemischt werde...

Nirgends weülich vom Mississippi findet man so feines Vollblut-Rindvieh, als in Schwerte von unserem Gerichtsgebäude gezüchtet wird.

Die 'roasting ears', Zuckermelonen, Tomaten und anderen vegetabilischen Lederbissen, die mittlere Bevölkerung hier gezogen werden...

Unsere kleine Orberet, so bescheiden in ihrem Ansehen, so weitreichend in ihrer Nützlichkeit, verdient ihre Erzeugnisse jezt nach allen Theilen der Ver. Staaten...

Das in der Neu-Braunfeler Eisfabrik bereitete Eis findet bereitwillige Abnahme nördlich und südlich von hier...

Will man irgendwo eine elektrische Lichtstation errichten, so kommt man erst nach Neu-Braunfels, um sich die diesige elektrische Anlage anzusehen...

Vor mehreren hundert Jahren sagte Kardinal Richelieu: 'Im Wörterbuche der Jugend gibt es kein solches Wort wie Heißschlag (fall)'. Wäre dieser oft citirte Satz erst in dem letzten halben Jahrhundert entstanden...

Wir sind schon oft gefragt worden: 'Wie kommt es, daß, wenn in anderen Städten Geldmangel herrscht, in Neu-Braunfels doch noch Geld circulirt?'

Ich will die Anlage nicht erheben, daß die Kaufleute unserer Stadt diese Unternehmungen, die ihnen doch so großen Vortheil bringen, nicht genügend zu schätzen wissen...

Der klügste Mann kann manchmal eine Dummheit begehen, der ehrlichste Mann kann manchmal ein Unrecht begehen, der stolze Mann eine niedrige Handlung, und der schlechteste Mann manchmal eine gute That verüben.

Vor einigen Wochen schrieb mein Freund Bohemian John in der 'Braunfeler Zeitung', daß seine Hühner am Streifen wären. Das fand ich eigentlich nicht recht...

Vernehmlichung der Kinderzucht in unseren Tagen, darüber läßt eine altergraue Negerin Folgendes hören: 'Zu meiner Kinderzeit trugen wir Schlappschuhe, und wenn die Kinder eine Züchtigung nöthig hatten, streifte man sofort einen der Pantoffel ab und gerbte ihnen das Fell dorthin damit, aber wer kann jezt die feinen Knöpf- oder Schnürschuhe rasch genug losgerien, um die Bälge zu strafen?'

Ein Mittel für Cholera Infantum. 'Vorigen Mai,' sagt Mrs. Curtis Baker, von Booswoller, Ohio, 'erkrankte ein kleines Kind unseres Nachbarn an der Kinder-Cholera. Der Arzt hatte alle Hoffnung aufgegeben. Ich brachte eine Flasche Chamberlain's Rollit, Cholera-u. Diarroidmittel bin und sagte den Leuten, daß das Mittel sicher helfen würde, wenn laut Anweisung gebraucht. In zwei Tagen war das Kind wieder völlig gesund und ist nun, ein Jahr später, ein kräftiges, gesundes Mädchen. Ich habe dieses Mittel oft empfohlen und habe nie gehört, daß es sich nicht bewährt hat.' Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Correspondenz.

Spring Branch, am 10. August 1902.

Letzten Donnerstag Nachmittag wurde Ibelia Sprich von Spring Branch beinahe von einem tollen Hunde gebissen, als sie ein Stück Weges vom Hause entfernt war. Ibelia bemerkte den Hund nicht eher, als bis sie vor ihm stand. Glücklicherweise biß der Hund nicht. Das Mädchen lief eilends nach Hause; der Hund konnte aber nicht getödtet werden, denn er war alsbald verschwunden.

In Spring Branch hat es vorlejte Woche sehr gut geregnet, wir könnten aber bald wieder einen Regen gebrauchen.

H. Henry L. Schottling von Schellobury, Iowa, wurde von einem Mogenleiden geübelt, mit dem er seit Jahren behaftet war, und zwar durch 4 Schachteln von Chamberlain's Magen- u. Leberzäpfchen. Er baute vorher viele andere Mittel und mehrere Aerzte ohne Erfolg versucht. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Wer hat's probirt?

Aus Stamps, Falls County, geht uns folgender Brief zu: 'Geehrter Herr Redakteur! Da ich in 'Zeit und Platz' einen Bericht las aus Ihrer werthen Zeitung in Betreff des Eisenorods zur Tödtung des Vollwibels, so möchte ich Ihnen einige Fragen vorlegen; wenn Sie die Güte hätten, mir dieselben zu beantworten, wäre ich Ihnen recht dankbar. Sind in letzter Zeit in Ihrer Gegend mehr Veruche mit Eisenorod gemacht worden und haben sie sich gut bewährt? Wo kann man den Stoff kaufen? Was kosten 100 Pfunde? Wie viel braucht man auf den Aker? Wie wird es in Anwendung gebracht? Meinen besten Dank im Voraus! Achtungsvoll, Peter Lund.'

Wir konnten die letzten vier Fragen des Herrn Lund beantworten, aber nicht die erste. Wenn vielleicht einer unserer werthen Leser Veruche mit Eisenorod gemacht hat, so wäre es uns sehr angenehm, wenn er darüber berichten würde.

Aerzte und Apotheker.

Herr J. Sturgion, prominente Apotheker in Rocky Hill Station, Mo., schreibt: 'Wir sind von Dr. G. B. Engler erucht worden, zum Besten unserer Kunden 'Herbine' zu bestellen. Wir bestellen 3 Dugend im Dezember und können mit Vergnügen sagen, daß diese Medizin so befeidigt hat, daß wir dreimal wiederbestellen mußten, und heute haben wir Ihrem Reklamen wieder eine Bestellung. Dr. G. B. Engler kann Herbine angelegentlich empfehlen.' 50 Cts-Flaschen bei A. Tolle.

Cactusblüthen.

Aus dem deutsch-teranischen Zeitungs-Cobarral.

Der klügste Mann kann manchmal eine Dummheit begehen, der ehrlichste Mann kann manchmal ein Unrecht begehen, der stolze Mann eine niedrige Handlung, und der schlechteste Mann manchmal eine gute That verüben.

Vor einigen Wochen schrieb mein Freund Bohemian John in der 'Braunfeler Zeitung', daß seine Hühner am Streifen wären. Das fand ich eigentlich nicht recht, daß so ein Hühnerdieb bei so guten Eier-Preisen streifen thut. Ich hätte aber lieber gesehen, wenn Bohemian John 'mal kräftig schriebe, förmliche Vollwibeln sind am Streifen und legen keine Eier mehr.

J. Jacobi in der 'Katholischen Rundschau'.

Vernehmlichung der Kinderzucht in unseren Tagen, darüber läßt eine altergraue Negerin Folgendes hören: 'Zu meiner Kinderzeit trugen wir Schlappschuhe, und wenn die Kinder eine Züchtigung nöthig hatten, streifte man sofort einen der Pantoffel ab und gerbte ihnen das Fell dorthin damit, aber wer kann jezt die feinen Knöpf- oder Schnürschuhe rasch genug losgerien, um die Bälge zu strafen? Kein Wunder, daß die ganze Welt verwillert!' Auch nicht übel! Fort Worth Anzeiger.

Ein Mittel für Cholera Infantum.

'Vorigen Mai,' sagt Mrs. Curtis Baker, von Booswoller, Ohio, 'erkrankte ein kleines Kind unseres Nachbarn an der Kinder-Cholera. Der Arzt hatte alle Hoffnung aufgegeben. Ich brachte eine Flasche Chamberlain's Rollit, Cholera-u. Diarroidmittel bin und sagte den Leuten, daß das Mittel sicher helfen würde, wenn laut Anweisung gebraucht. In zwei Tagen war das Kind wieder völlig gesund und ist nun, ein Jahr später, ein kräftiges, gesundes Mädchen. Ich habe dieses Mittel oft empfohlen und habe nie gehört, daß es sich nicht bewährt hat.' Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Merkei.

Aus Verzweiflung über sein unglückliches Leben mit seiner bedeutend jüngeren Frau hat der 65 Jahre alte deutsche Farmer Julius Hoffmann von Rodport, Ill., Selbstmord begangen, nachdem er sein aus \$50,000 in Banknoten bestehendes Baarvermögen zu Asche verbrannt hatte, damit ihn seine Frau, die ihn nur seines Geldes wegen geheirathet hatte, nicht beerben sollte.

Die Offiziere, die mit dem Transportdampfer 'Ramton' von Manila am 14. d. M. in San Francisco eintrafen, schreiben den erneuten Ausbruch der Cholera auf die amerikanischen Beamten in Manila die Verstoßmaßregeln vorzeitig einstellten, indem sie glaubten, sie hätten die Epidemie zum Stillstand gebracht. Sobald die Maßregeln weniger streng gehandhabt wurden, brach die Cholera mit erneuter Heftigkeit aus und raffte eine Menge Menschen hin. Der Assistenzarzt Mboades sagt, die Cholera werde auf den Philippinen nicht eher verschwinden, als bis die Regenzeit eintritt, und dies wird im Oktober sein.

Welch' ein Gesch!

Zeigt dir dein Spiegel eine krankhafte fable Gesichtsfarbe, ein gelbliches Aussehen, Muttermale und Flecken, so ist die Leber schuld daran; aber Dr. King's New Life Pills reguliren die Leber, reinigen das Blut und verleben einen reinen Teint, rosiges Wangen, eine frische Gesichtsfarbe. Nur 25c in B. C. Beckers Apotheke.

Es werden in diesem Monat 40 Jahre, seit die von Cincinnati und anderen Turnern im Jahre 1857 gegründete Stadt New Uim in Minnesota, während ein Theil ihrer männlichen Einwohner unter dem Sternbanner für die Union kämpfte, von Sioux-Indianern überfallen wurde. Die Haupttage der entsegligen Kämpfe waren Sonnabend und Sonntag, 23. und 24. August 1862. Es sind nun Vorbereitungen für eine angemessene Gedenkfeier am 40. Jahrestage des Massaces im Gange. Die 'Post' in New Uim theilt dazu mit: 'Das Comite plant einige edle Indianer zur Feier herüberbringen. Ein möglichst getreues Indianerdorf aus der Zeit von New Uim's erster Anstellung würde unserer Ansicht nach sehr angebracht sein. Es würde nicht nur als ein historisches Merkmal im Rahmen des Jahres am Plage, sondern auch namentlich für die jüngere Generation sehr lehrreich sein. Daß sich mehrere alte Ansiedler gegen das Herbringen von Indianern ausgesprochen, ist leicht begreiflich; denn manchem gegenüber hat die Nothbau sich in einer teuflischen Grausamkeit gezeigt, die er nimmer vergessen kann. Wir glauben aber, daß kaum Jemand etwas gegen ein historisches Bild, wie oben angedeutet ist, einzuwenden haben wird. Es ist übrigens fraglich, ob Indianer für den Zweck zu bekommen sind, ganz gewiß aber nicht der echte Sioux, der stolze einstige Herrscher der Wildniß.'

Die Transsibirische Bahn erbaut war, kostete die Reise von London nach Shanghai \$325 bis \$475. Jezt kann man sie im Bahnwagen dritter Klasse für \$65, im Bahnwagen erster Klasse für \$160 machen.

Wie es dem kleinen Tommy beim Schulschwänzen erging, erzählen die Londoner, 'Tit bite': Tommy hatte die Schule geschwänzt und kam am nächsten Morgen pünktlich und reumüthig in die Klasse, wo er mit gesenkten Augen die Entschuldigung auf das Pult des Lehrers legte und sich so gleich in seine Bücher vertiefte. Der Entschuldigungsbrief war von der Mutter und lautete: 'Sehr geehrter Herr Lehrer! Tommy ist gestern leichtsinnig von der Schule fortgeblieben, aber ich glaube, es dürfte nicht notwendig sein, ihn zu bestrafen, denn er ist meiner Ansicht nach bestrafung genug. Zuerst hat ihn der Bub durchgebaut, mit dem er die Schule geschwänzt hat, dann hat er von einem Herrn Prügel bekommen, dem er mit der Schale der etwas in's Auge geworfen hatte, hierauf hat ihn ein Rutscher mit der Peitsche gefolgt, weil er rückwärts auf den Wagen gestiegen. Zu Hause hat ihn der Vater geprügelt, weil er aus der Schule wegblieb, und jezt habe ich ihn noch erbauden, weil er tod war, als er erfuhr, daß ich es dem Vater gesagt. Er hat also für einmal Schulschwänzen fünfmal Prügel bekommen. Ergebenie Jemina Atkins.'

Beim heißesten Wetter hat Derjenige Appetit, der Prickly Ash Bitters nimmt. Es hält Magen, Leber und Eingeweide in vollkommener Ordnung. H. B. Schumann.

General Lucas Meyer, der eben liche Befehlshaber der Transsibirischen Truppen, ist auf der Reise nach Derg plötzlich gestorben.

Dulkan, ein hervorragender bannedantischer Priester und Leiter Opposition gegen die Amerikaner auf Insel Mindanao, hat sich freiwillig ergeben der Erobererfläde ein.

Der deutsche Kaiser besitzt über 800 Kreuze, Sterne, Bänder u. d. sog. hie Ehrenabzeichen, deren Gesamtwert auf \$225,000 geschätzt wird. Die wertvollsten darunter sind die des Schwarztaler, des Johanniter, des Hofenband-Ordens und des 'Lions d'Or' (goldenen Löwen).

Auf der Insel Karmon, Norwegen, ist ein neunundvierzig Fuß langes Villingerschiff aus dem Uferschlamm gerathen worden.

Kaiser Wilhelm hat in einem Jahre 280 Ketten gehalten, wahrscheinlich mehr als irgend einer seiner Unterthanen. Mit Ausnahme der Lokomotivführer ist er wohl auch am meisten gereist. In einem der letzten Jahre ist er 199 Tage auf Ketten gewesen, wobei er zu Land und Wasser 18,750 Meilen zurückgelegt. Seit sieben Jahren ist er durchschnittlich jedes Jahr 13 bis 14,000 Meilen gereist. Der Kaiser besitzt nicht weniger als 88 Landgüter.

General Lucas Meyer, der eben liche Befehlshaber der Transsibirischen Truppen, ist auf der Reise nach Derg plötzlich gestorben.

PRICKLY ASH BITTER

Kurirt Verstopfung. H. B. Schumann, Spezialagent.

THE KATY FLYER. KATY SAYS: 'ONE FARE AND \$2.00 FOR THE ROUND TRIP TO TOURIST RESORTS IN THE NORTH, NORTH-WEST, EAST AND SOUTHEAST. WRITE TO 'KATY' DALLAS, TEX. AND TELL WHERE YOU WANT TO GO.

Die Hauptbahn von Texas. I. & G. N. Das großartigste Bahnsystem in Texas. Ausgezeichneten Passagier-Dienst. Prachtvolle Ausstattung. International & Great Northern. Seht unsere Agenten, oder schreibt. L. Price, D. J. Price, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., G. P. & T. Agent, Palestine, Texas.

Die Berle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Maß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

PEARL BEER. San Antonio Brewing Assn. Ein durchaus einheimisches Institut. Sammtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürger. Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Süde Raft.

Welle steigt im gelben Korn,
Sind die Räder rennen,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Welle steigt ein braunes Dach empor,
Lichten Zeichen schimmert,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Welle steigt ein braunes Dach empor,
Lichten Zeichen schimmert,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Nötige Vorsicht.

Welle steigt ein braunes Dach empor,
Lichten Zeichen schimmert,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Die Aesthetik des Auges.

Welle steigt ein braunes Dach empor,
Lichten Zeichen schimmert,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Das Leben einer jungen Dame gerettet.

Welle steigt ein braunes Dach empor,
Lichten Zeichen schimmert,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Aus allen Himmelsgegenden.

Welle steigt ein braunes Dach empor,
Lichten Zeichen schimmert,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Tante Lucindy

Welle steigt ein braunes Dach empor,
Lichten Zeichen schimmert,
Licht die Luft, kein Baum, kein Born,
Mühen Sobien brennen.
Lichten Gauenm stößt die Jung',
Was gelendet glast. —
Schönste auf der Wanderung,
Süde Raft.

Reguläre und Freiwillige als Pensions-Applikanten.

(Washingtoner Correspondenz der „N. Y. Staats-Zeitung“.)

Pensionskommissar Ware hat sich in Zeit etwas eingehender mit den Pensionsgesuchen von Veteranen des spanischen Krieges beschäftigt und ist dabei zu einigen bemerkenswerten Entdeckungen gelangt. Er hat die Ueberzeugung gewonnen, daß nicht diejenigen Regimenter, welche den häufigsten und thätigsten Anteil an den Gefechten nahmen, am meisten gelitten haben, sondern diejenigen, welche vornehmlich als Zuschauer figurirten. Die cubanische Kampagne, speziell Shafter's Armees, welche vor Santiago operirte, liefert dafür ein illustriertes Beispiel; Regimenter, welche weder Tode noch Verwundete hatten, weisen die meisten Bewerber um Pension auf und zwar die Freiwilligen wieder mehr als die Regulären. Folgende Tabelle gibt in dieser Beziehung interessante Aufschlüsse; die betr. Regimenter, fünf Freiwilligen- und fünf reguläre Regimenter, waren in der Santiago-Kampagne engagirt.

Freiwillige: Zahl der Pensionsansprüche, Tode, Verwundete. D. C. Inf.-Rgt. 389 0 0, 9. Inf.-Rgt. 705 0 2, 32. Mich. Inf.-Rgt. 589 3 10, 34. Mich. Inf.-Rgt. 631 0 0, Ohio Inf.-Rgt. 705 0 0. Reguläre: 6. Inf.-Rgt. 438 12 8, 7. Inf.-Rgt. 471 34 99, 13. Inf.-Rgt. 296 13 91, 16. Inf.-Rgt. 480 14 115, 21. Inf.-Rgt. 384 7 83. Total: 3119 3 12, 2249 85 396.

Diese Ziffern veranschaulichen dem Kommissar mit Recht Ersäuen. Die einzige Erklärung, welche er dafür finden konnte, ist, daß die Soldaten, mutmaßlich nach ihrer Rückkehr in die Ver. Staaten, an den Folgen klimatischer Einflüsse zu leiden hatten, und sich für permanent geschädigt hielten. Kommissar Ware wird diese Pensionsansprüche mit besonderer Vorsicht prüfen lassen, und er glaubt, daß viele derselben zurückgezogen werden dürften, da Manche, in dem Glauben, ihre Gesundheit sei dauernd geschädigt, Pensionsansprüche einreichen, während sie wahrscheinlich inzwischen sich vollständig erholt haben. In Bezug auf einen Punkt bedarf indes Kommissar Ware nicht die geringsten Zweifel; nämlich daß die Pensionsanwälte bei der Einreichung dieser Ansprüche ihre Hand im Spiel gehabt, und diese Ueberzeugung wird zur Folge haben, daß die betr. Pensionsansprüche eine sehr scharfe kritische Beleuchtung erfahren.

Das Leben einer jungen Dame gerettet.

Zu Panama, Colombia, durch Chamberlain's Koll., Cholera- und Diartheemittel.

Dr. Chas. H. Utter, ein prominenter Arzt von Panama, Colombia, schrieb kürzlich: „Vorigen März hatte ich eine 16jährige Patientin, die an einem schlimmen Nervenfall litt. Alles, was ich ihr verschrieb, erwies sich erfolglos, und ihr Zustand verschlimmerte sich von Stunde zu Stunde. Ihre Eltern dachten, sie würde sicher sterben. Sie war so schwach, daß sie sich im Bett nicht mehr umdrehen konnte. Guter Rath war theuer, mir fiel aber Chamberlain's Koll., Cholera- und Diartheemittel ein und ich verschrieb es. Die Wirkung war wunderbar. Binnen 8 Stunden war ihr Zustand viel besser, in 3 Tagen konnte sie aufstehen und Ende der Woche war sie wieder ganz gesund.“ Zu verkaufen bei F. B. Schumann.

Aus allen Himmelsgegenden.

Aus Matatlan, Mexiko, wird gemeldet, daß in dortiger Gegend eine Postkutsche von drei Passagieren, vermutlich Amerikanern, überfallen wurde. Die Räuber erbeuteten \$4,000, welche Summe an eine Bank in Matatlan adressirt war. Der Kutscher, der bei dem Ueberfall die Pferde antreiben suchte, wurde tödtlich verwundet, die Passagiere aber blieben unbeschadet. Die Räuber entkamen unbehindert mit ihrer Beute.

Die Vermessungen für den beabsichtigten Bau der central-asiatischen Bahn an der persischen Grenze sind jetzt beendet und die indische Regierung wird sofort mit dem Bau der Bahn beginnen.

Man erwartet, daß diese Bahn nach ihrer Fertigstellung den ganzen inländischen Handel in Asien revolutioniren wird.

Der Senator des New Yorker Zollamtes hat in den letzten Tagen 100,000 Rissen Citronen für die Regierung verkauft, weil die Importeure nicht den Zoll darauf bezahlen wollten.

Die meisten Citronen kommen aus Häfen des Mitteländischen Meeres und die Zufuhr ist in der letzten

Zeit ungeheuer gestiegen, weil jetzt auch die Dampfer große Ladungen bringen, während früher bloß Segelschiffe mit der Citroneneinfuhr besaßen. Der Zufuhr entspricht aber nicht der Abfah, besonders weil der heutige Sommer nicht so heiß ist. Infolgedessen ist der Preis für Citronen demnach gefallen, daß es vorgezogenes Geld wäre, den Zoll zu bezahlen. Die Importeure ziehen es deshalb vor, die Summen, die sie beim Einfahren der Citronen bezahlen, zu verlieren und die Sendungen dem Zollamt zu überlassen.

Aus Manila wird berichtet: Eine Untersuchung, die vorgenommen wurde, um Näheres über die Ermordung von vier Schullehrern festzustellen, hat ergeben, daß die Leber auf einem Auszuge zwölf Meilen von Cebu in einen Hinterhalt fielen. Zwei Lehrer wurden bei dem ersten Angriff tödtlich getroffen; ein dritter, welcher davon lief, wurde in den Rücken geschossen und der vierte, der gefangen wurde, bekam einen Schuß in die Brust, während er um Gnade bat. Man nimmt an, daß dieser lebendig begraben wurde, da seine Wunde leicht war und wahrscheinlich nicht den Tod herbeiführt haben würde. Zwei von dem Leiden wurden von Hunden aus der Erde gescharrt, die dann das Fleisch verzehrten. Man glaubt, genügend Beweismaterial erlangt zu haben, um alle Teilnehmer an dem Verbrechen überführen zu können.

Die Leichen der Lehrer wurden am 24. Juli gefunden, nachdem diese seit dem 10. Juni verschwunden waren. Die Polizei erschoß den Anführer der Mörderbande und nahm acht angebliche Teilnehmer an dem Verbrechen gefangen. Ein Mann entwichte.

Ueberraschte den Redakteur.

Redakteur S. A. Brown, von Bennington, Vt., erlebte eine ungeheure Ueberraschung. „Durch langes Leiden an Dopperste“ schreibt er, „war meine Frau sehr schwach geworden. Sie hatte keine Lebenskraft und litt unglücklich, aber sie nahm Electric Bitters, das ihr sofort half. Jetzt, nachdem sie 4 Flaschen genommen, ist sie wieder völlig gesund und kann irgend etwas essen. Es ist ein prächtiges heilendes Mittel, und seine gelinde abführenden Eigenschaften sind ausgiebig für eine träge Leber.“ Für Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magen- und Leberbeschwerden ist es eine positive garantierte Kur. Nur 50c bei W. E. Voelker.

Ein neues Wort.

„So, also drei Töchter hat der reiche Löwyjohd?“

„Ja! Und die Älteste ist die mit 3 f-tig!“

Californisches Correspondenz- u. Informationsbureau.

Los Angeles, California, Ecke 16. u. Velissier Straße. Dieses Bureau liefert gründliche und gewissenhafte Auskunft über Klima, Ackerbau, Geschäftschancen, Grundbesitz, Löhne u. s. w., auch werden Collectionen beforat. Gebühren von \$1 aufwärts nach Uebereinkunft. Otto Schroeder, Director.

Eugene Field's Views on Ambition and Dyspepsia.

„Dyspepsia,“ wrote Eugene Field, „often incapacitates a man for endeavor and sometimes extinguishes the fire of ambition.“ Though great despite his complaint Field suffered from indigestion all his life. A weak, tired stomach can't digest your food. It needs rest. You can only rest it by the use of a preparation like Kodol, which relieves it of work by digesting your food. Rest soon restores it to its normal tone.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Prepared only by E. C. DeWitt & Co., Chicago. The \$1. bottle contains 2 1/2 times the 50c. size. B. E. Voelker.

Retzung und Hilfe, sowie guten Rath für Jedermann.

enthält das geliebte Heilmittel „Der Rettungsmittel“, 20. Auflage, 20 Seiten Rath, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über fieberhafte Fieber, welche von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein nützlicher Begleiter für junge Leute, die sich beschäftigen wollen oder unglücklich verheiratet sind.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT.

No. 19 East 8. Street, New York, N. Y. (Früher 11 Clinton Place.)

Early Risers The famous little pills.

One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.

Der schwerste Mann der Welt, Henry Morris Cannon, ist in San Francisco gestorben; er war der Inhaber des berühmtesten Bierlokals der Stadt am Goldenen Thor. Nun hat der unerbittliche Senfemännchen ganz unvermuthet bei ihm angeknöpft und ihn in ein besseres Jenseits entführt. Der Verstorbene, ein vor Jahren nach der neuen Welt ausgewandeter Bürger Zürichs, hatte im Verlaufe des letzten Decenniums das ansehnliche Körpergewicht von 612 Pfund angenommen. Einst geübter Cannon zu den gemächtesten Ringkämpfern und Kraftmenschen. Während seiner letzten Lebenszeit aber war er froh wenn er noch soviel Kraft aufbieten konnte, um sich selber vom Stuhl zu bewegen. Bei der nicht ungewöhnlichen Größe von 5 Fuß 10 1/2 Zoll besaß der Mann Leibesumfang von 96 Zoll. Jedermann blieb auf der StraÙe stehen, sobald der dicke Cannon sich zeigte. Zahllos waren die Betten, die in Bezug auf das Maß seiner Oberarme und Beine eingezogen wurden. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittve.

Sein Augenlicht bedroht.

„Auf einem Picnic vorigen Monat wurde mein 11jähriger Junge durch irgend ein Unkraut vergiftet,“ sagt W. D. Tibble, von Sioux City, Ia. „Er rief sich das Gift von den Händen in die Augen und wir befürchteten eine Zeit lang, daß er das Augenlicht verlieren würde. Ein Nachbar empfahl uns DeWitt's Bitters Hazel-Salbe. Die erste Application half ihm und in einigen Tagen war er wieder ganz hergestellt.“ Für Hautleiden, Schmitz, Brand- und sonstige Wunden, Verbrühungen und Insektenbisse ist DeWitt's Bitters Hazel-Salbe ein sicheres Mittel. Gibt sofortige Linderung bei Hämorrhoiden. Man hüte sich vor Fälschungen. B. E. Voelker.

Der Himmel helfe uns

im Unglück, aber nehmt Hunt's Cure für Krämpfe, Auschlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden und Ekzema. Garantiert.

Vom 1. Juli an geben zwei jeden Tag. Ist's nicht hübsch?

Californisches Correspondenz- u. Informationsbureau.

Los Angeles, California, Ecke 16. u. Velissier Straße. Dieses Bureau liefert gründliche und gewissenhafte Auskunft über Klima, Ackerbau, Geschäftschancen, Grundbesitz, Löhne u. s. w., auch werden Collectionen beforat. Gebühren von \$1 aufwärts nach Uebereinkunft. Otto Schroeder, Director.

Eugene Field's Views on Ambition and Dyspepsia.

„Dyspepsia,“ wrote Eugene Field, „often incapacitates a man for endeavor and sometimes extinguishes the fire of ambition.“ Though great despite his complaint Field suffered from indigestion all his life. A weak, tired stomach can't digest your food. It needs rest. You can only rest it by the use of a preparation like Kodol, which relieves it of work by digesting your food. Rest soon restores it to its normal tone.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Prepared only by E. C. DeWitt & Co., Chicago. The \$1. bottle contains 2 1/2 times the 50c. size. B. E. Voelker.

Retzung und Hilfe, sowie guten Rath für Jedermann.

enthält das geliebte Heilmittel „Der Rettungsmittel“, 20. Auflage, 20 Seiten Rath, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über fieberhafte Fieber, welche von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein nützlicher Begleiter für junge Leute, die sich beschäftigen wollen oder unglücklich verheiratet sind.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT.

No. 19 East 8. Street, New York, N. Y. (Früher 11 Clinton Place.)

Early Risers The famous little pills.

One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.

MORE LIVES ARE SAVED BY KING'S NEW DISCOVERY.

Consumption, Coughs and Colds. This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, La Grippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. NO CURE, NO PAY. Price 50c. & \$1. Trial Bottle Free.

DR. J. W. COMBS.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelker's Apotheke. New Braunfels, Texas

Dr. A. GARWOOD

Neu Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffer's Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können wertvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

Neu-Braunfels Gegen- seitiger Unterstüßungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Prämie, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. Otto Heilig, Vice-Präsident. J. Hampe, Secretär. H. E. Fischer, Schatzmeister. E. Rudolf, Wm. Seefast, Direktoren. S. B. Pfeuffer

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN.

Establisht 1866. Händler in Möbel, Wastragen, Teppichen, Strohmatten u. s. w. Neu Braunfels, Texas.

Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leibs- und Futteralles von B. Preiß & Co., Weiß-Equin-Strasse, Neu Braunfels, Texas.

Blitzableiter!

Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu repariren hat, wende sich an Eduard Wenzel, Solms, Texas. Gute und billige Arbeit garantirt. 17

60 YEARS EXPERIENCE PATENTS

Anyone sending a sketch and description will quickly ascertain our opinion free of charge as to whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munis & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any monthly journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & CO. 361 Broadway, New York

DeWitt's With Hazel Salve

For Piles, Burns, Sores.

**Für die Neu-Braunfelder Zeitung.
Californische Obsternte.**

Plädierei von Dito Schröder.

Gesucht: 200 Männer, Frauen und Kinder, um Apfelsinen zu pflücken und zu schneiden. Eagle Nest Valley Ranch.

Diese Annonce fiel mir in die Augen, als ich vor Monatsfrist einmalm in meinem Bureau saß und zum Zeitvertreib die Inferate meines Morgenblattes musterte. Meine langen Beine ruhten auf der Vult-platte; der obere Theil meines "corpus juris" lag im Drehstuhl; meine äußere Position war also beneidenswerth, aber finanziell — da boperte es. Am geschäftlichen Firmament ist kein Kunde in Sicht. Die Feder trägt bereits Spuren von Noth. Auf meinen gelebten Büchern über die Geheimnisse des Scheiterns, Erdens u. dgl. hat sich eine dicke Staubschicht gelagert. Mein Bankkonto wird in einigen Tagen „Zero“ zeigen. Der Fruchtfarmer im Adelsreifeitendale braucht nothgedrungen fleißige Hände; dem Manne kann geholfen werden. Am anderen Morgen, schon ebe meine beiden Hausdame mit den Morgen-gruß zufräden, habe ich meinen \$10-Zim angelehrt, und ich laufe hinaus in die romantische Gegend, wo sich Obsthäuser an Dölkarten reihen. Weiße Hefen, roth-weißer Sweater und Strohhut — das ist meine Bekleidung; Rod und Weste bleiben dabei. Man nimmt meine Dienste dankbar an und verspricht mir für 9 Stunden Arbeit \$1.50. Mit einer langen Stange und einem Wassereimer ausgerüstet, reise ich auf einen Leiterwagen, und mir rufen „in's Feld“. Ein Schulmeister aus Pasadena, ein schottischer Gärtner, ein edelmüthiger Ranchbesitzer, der den Erlös seines Grundeigentums einer Bank anvertraut hat, sowie zwei Schulknaben sind meine Begleiter. Jedem wird eine Baumreihe zugewiesen, und Baum für Baum wird abgeleert, indem wir die reife Frucht mit dem Stielen leicht berühren, so daß sie zu Boden fällt, wo wir sie aufheben. Den Inhalt unserer Eimer schütten wir in 60-Pfund-Kisten, und Mittags sind wir wieder im Hauptquartier, einem riesigen Zelte, das der Farmer neben seinem Hause aufgeschlagen hat. Hier wird unsere Ankunft von Mädchen und Frauen sehr freundlich erwartet. Mit kleinen Messern bewaffnet, sibt das schöne Geschlecht an einem langen Tische. Jede „Schneiderin“ hat einen großen vierseitigen Holzsteller vor sich. Neben jedem Teller wird eine Kiste gestellt und es beginnt der zweite Actus der Apfelsinernte. Der Kern wird herausgeschritten und die beiden Hälften der coolen gelbrothen Frucht auf die Teller gelegt, nachdem sie gefüllt sind, in die Reucherlampe wandern. Diese Kammer ist ein riesiger Doppelkasten, der mittelst eines Seiles an einem Galgen hängt. Nachdem 30—40 Teller auf einander gethürmt sind und das unter dem Teller-Luch befindliche Loch im Erdboden mit Schiefel gefüllt und leichter in Brand gesetzt ist, lockert man das framme Seil, und nach 2—3 Stunden ist der Räucherungsproceß, gegen welchen jetzt die deutsche Regierung protestirt, beendigt. Darauf werden die Teller schachtelförmig auf dem Erdboden ausgebreitet, und drei Tage lang scheint nun die liebe Sonne, die den californischen Händler grundsätzlich nicht im Strich läßt, auf die Frucht und verwandelt das frische Obst in getrocknetes. Am zweiten Tage werden die saftigen Apfelsinen, die vielfach am Holze festkleben, mittelst eines hölzernen Höffels, wie ihn unsere deutschen Hausfrauen beim Klöfemachen brauchen, umgewendet, und nachdem die Apfelsinen 4/5 ihres ursprünglichen Gewichtes verloren haben, wandern sie in große Säcke, um per Tonne von den Großhändlern aufkauf zu werden. Die Mädchen und Frauen erhalten für das Schneiden etwa 10 Cents per Kiste, und manche Fruchtkünstlerinnen sollen täglich zehnmal 60 Pfund Obst schneiden — eine fingerfertigkeit, welche beinahe an die Gelehrigkeit des Pianisten Paderewski erinnert. Nachdem ich mit meinen sämmtlichen Kindern 3 Wochen im Paradiese der Apfelsinen gehaust und von manchem verbotenen Baume genascht hatte, schloß der besigende Engel die Thore vor uns zu; die Saison war beendigt.

Mit nahezu so vielen Silberlingen, wie Judas für seinen berücktesten „Leid“ bekommen, kehrte ich in mein einsames Bureau zurück. An der Thür fand ich den Anschlagettel unversehrt vor, mit dem ich etwaigen Besuchern meine Abwesenheit erläutert hatte. Der Rechtsanwalt S. weiß während des ganzen Monats Juli im Bode.“ Witterung sibe ich trüben im Drehstuhl. Da kommt mein ältester Sprößling mit der Meldung, daß Bräuten beim Häntler die ersten reifen Pfirsiche eingetroffen sind. Pfirsiche — im Nu

jagen die Begriffe Pfirsiche, Pfirsiche, Dollarschilde durch mein Hirn und verbinden sich zu dem Entschlusse: morgen wandern wir wieder in das Adelsreifeitendale.

„Der Herr Rechtsanwalt wird noch den ganzen Monat August im Bode zubringen.“ Wer lacht da? Bei Gott, ich glaube, ich war es selber. Jetzt also bin ich „mang die Peaches“, und ich sage Ihnen, solche eine californische Pfirsich ist in der That eine „peach“. Und nach den Pfirsichen kommen die Pflaumen und Nectarinen und Trauben, die mir hofentlich nicht zu hoch hängen werden, und dann folgen die Citronen und Apfelsinen. Jeder Kalendermonat bringt hier irgend eine Fruchtflotte. Zum großen Theil wird die Frucht in den „canneries“ verarbeitet und als „preserved fruit“ in einladenden Glöckchen nach dem Oben versandt. Ein californisches Erzeugniß sagt über das Einmachen: „We eat what we can, and what we can't eat, we — can.“ Im Jahre 1901 veränderte Californien 30 Millionen Pfund Pfirsiche und im Jahre 1900 mehr als 28,000,000 Pfund Apfelsinen. Und Zwetschen, prunes? Ja, wir sind „full of prunes“, 350,000,000 Pfund im letzten Jahr. Die Zwetschen werden in folgender Weise getrocknet. Sie werden in heißes Wasser getaucht, so daß die Haut einen Riß bekommt. Dann werden sie kalt gebadet, auf Holzstiele 4—5 Tage lang getrocknet, nach der Größe sortirt und in Kisten verpackt. Es sind 2 1/2 Pfund süßliche Zwetschen erforderlich, um 1 Pfund getrockneter „prunes“ zu ergeben. In Californien sind 62,000 Acker Landes mit Zwetschenbäumen bepflanzt. Einzelne Bäume tragen 500, ja 600 Pfund. Auf den Acker kommen 100 Bäume. Die Kerne eignen sich vorzüglich zum Feigen. „Jelly“ wird in der Weise hergestellt, daß die Frucht zerstampft, gesiebt, durch einen Saß gefiebt und in Gläser gethan wird. Durch Hinzufügung von Zucker und Gewürzen und wiederholtes Kochen wird „jam“ und Obstbutter fabricirt.

Soeben tritt ein Freund von mir, ein Chicago'er Politiker, in's Zimmer und fragt mich nach der Adresse eines eleganten französischen Hirtens, der droben auf den Bergen 1800 Schafe weiden läßt. Was ist los, Freund? — frage ich meinen Besucher; willst Du unter die Schafe gehen? Und er antwortet und spricht: Ich habe mein Leben lang mit so vielen zweibeinigen Schafen zu schaffen gehabt, daß ich es jetzt vielleicht einmal mit den vierbeinigen versuchen werde. Ich werde mich von meinem deutschen Freunde und dem französischen Hirtens hinsichtlich der Schafzucht genau unterrichten lassen, und mein nächstes Thema in den Spalten dieses Blattes soll lauten:

„Schafschöppe.“
Ausland.

— Das Melonien, ein General aus Abyssinien, weilte kürzlich in Paris und wurde von einem Reporter gefragt: „Haben Ihre Landleute die Franzosen lieber, oder die Engländer?“ — „Lebt Ihre Mutter noch?“ fragte der Kriegsmann aus dem Orient. Auf die Bejahung dieser Frage hin, sprach er ernst: „Dann wird Sie Ihnen hofentlich noch etwas mehr Zeit beibringen.“

— Aus Manitoba kommen Berichte über neu entdeckte reiche Oelfelder, welche die texanischen an Ergiebigkeit noch in Schatten stellen sollen.

— In Cairo greift die Cholera verort um sich, daß die Bevölkerung in großer Angst ist. Die Zahl der Todesfälle steigt von Tag zu Tag.

— Als wahre Geschichte aus der kleinen Reichthumsstadt Schw. wird der „Zagl. Rundsch.“ von einer Leserin berichtet: Zwei lustige junge Leute kommen Abend recht angeregt in ihr Hotel zurück und gerathen in ein verlebtes Zimmer. Bei ihrem Eintritt erbebt sich eine bleiche, weibliche Gestalt vom Bett, stredt beschwörend die Arme aus und scheid: „Lassen Sie mich leben! Lassen Sie mich leben! — Warum nicht?“ ruft der vorderste der jungen Leute, wendet sich zu seinem Genossen und sagt: „Also los, Ha-ne! Sie lebe — hoch! Und nochmal: Hoch! Zum dritten Male hoch!“

Legarisches.

* Am Sonntag Vermittag um 4 1/2 Uhr verchied in San Antonio Frau Emilie Dieselhorst, geb. Nische, Gattin des Herrn Theodor Dieselhorst, im Alter von 81 Jahren und 3 Monaten an Altersschwäche. Sie war in Minden, Westphalen, geboren und kam 1850 mit ihren Gatten nach Texas und am nach Neu-Braunfels. Im Jahre 1876 siedelte die Familie nach San Antonio über. Außer ihrem hoch-

gezeiten Gatten hinterläßt die Verbliebene einen Sohn, Herrn E. Dieselhorst, und drei Töchter: Frau Bruno, Frau Gafford und Hil. Ida Dieselhorst.

* Anstatt, wie erst beabsichtigt, bis zum 3. September zu warten, hat die Commissioners' Court von Caldwell County bereits am Freitag die Angebote für den Bau von zwei eisernen Brücken über den Plum Creek geöffnet. Der Contract wurde Herrn C. D. Horton von Austin zugesprochen, welcher \$2109 forderte. Ein beträchtlicher Theil der Gießertheile der alten Brücken wird beim Bau der neuen Brücken verwendet werden.

* Einem jungen Manne, welcher angeklagt war, vor einigen Wochen in Henry Horke's Saloon in San Antonio eingebrochen zu sein, wurde von Stadtrichter Kröger dringend empfohlen, die Alamo-Stadt binnen 24 Stunden zu verlassen, was der Betreffende auch versprach. Die Zeugen gegen ihn waren nicht erschienen, sonst wäre es ihm schlimmer ergangen.

* Der 21jährige Charles (oder Alfred?) Braun von Helotes, der sich mit mehreren Freunden und seinem Vater auf einer Fischpartie befand, wurde am Dienstag von letzterem zufällig erschossen.

* Die Postkarter Baumwoll-Compreffe wurde am Samstag zum ersten Male in dieser Saison in Betrieb gesetzt. 300 Ballen wurden gepreßt.

NOTICE TO CONTRACTORS.

Sealed bids, for the removal of the iron railing in front of the jail cells in the jail building of the Comal County Jail at New Braunfels, Texas, and for replacing same by tool proof crone steel lattice work will be received at the office of the Co. Judge of Comal Co., Tex., until 2 o'clock P. M. on the 22nd day of September 1902, when and where said bids will be opened by the Commissioners' Court, which Court reserves the right to reject any and all bids received. Specification of the work required can be seen at the office of C. Ulises at New Braunfels, Texas. By order of the Commissioners' Court of Comal Co., Texas.

New Braunfels, August 14, 1902.
R. BODEMANN,
Co. Judge Comal Co.

Ball
— in —
Masdorffs Halle
am Sonntag, den 24. August.
Tanzzeit 35 Cents.
Freundlich ladet ein
Ernst Altes.

Ball
— in —
Schumannsville
am Sonntag, den 24. August.
Freundlich ladet ein
Heinrich Wiedner.

Großer Ball
— in der —
Union-Halle (Zorn)
am Sonntag, den 24. August.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Bruno Pettae.

Großer Ball
— in —
Kohdes Halle
am Sonntag, den 31. August.
Freundlich ladet ein
Ed. Kohde.

Großer Ball
— in der —
Germania Halle
am Sonntag, den 24. August.
Freundlich ladet ein
August Bartels.

Großer Ball
— in —
Braden
am Sonntag, den 24. August.
Tanzzeit frei.
Freundlich ladet ein
Fritz Heitka m p.

— Lord Kitchener hat der Stadt London den „Staats Schienwagen“ des Ex-Präsidenten Kruger, sowie eine aus Afrika mitgebrachte Kanone als Geschenk angeboten. Das Anerbieten ist mit Dank angenommen worden. Die Schen zum Staatswagen des alten Com Krüger haben die Engländer wohl verehrt.

E. Z. MAST,
Rechtsanwalt,
besorgt alle ihm anvertrauten Angelegenheiten sorgfältig und pünktlich.
Office im Courtbauk.

Zu vermietthen.
Das Haus meines Bruders in Horke's Addition. Näheres bei
W. M. Hoefe.

Zu verkaufen!
Junge braune Vollblut-Reghorn-Hähne, sowie schwarze Vollblut-Mineria-Hähne, billig zu verkaufen bei
427 Andreas Jacobi.

Farm zu verkaufen.
87 Acker Land, 75 in Cultur, Rest Waldland, alles neues Land, guter Tanz und Cisternen; Preis \$40.00 per Acker; kleine Anzählung, Rest nach Belieben.
Näheres bei
A. J. Ziegenbols,
Zorn, Texas.

Republikanische County Convention.
In Uebereinstimmung mit einem Beschlusse des Republikanischen Staats-Executiv-Committees, berufe ich hiermit eine Convention der Republikaner von Comal County auf Dienstag, den 26. August, 10 Uhr morgens ein, um Delegaten zu der in Fort Worth am 9. September stattfindenden Staats-Convention zu ernennen; sowie um Delegaten zu ernennen in solchen District-Conventionen, wie sie noch einberufen werden mögen, und zur Erledigung solcher Geschäfte, wie sie der Convention vorgelegt werden mögen.
D. E. Fischer,
Vorsprecher des Rep. County Ex-Committees von Comal Co.

Verlangt.
Zwei Paar große junge Arbeitstiesel oder Pferde.
J. J. Parada.

Verlangt.
Ein Mädchen für Küche und allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Zeitungs Office.

Lehrer gesucht.
Die Rebecca Creek Schulgemeinde sucht einen Lehrer, der Deutsch und Englisch unterrichten kann. Gehalt \$40.00 monatlich. Schulzeit 10 Monate. Näheres bei
Jul. W. Underhill,
Graves Mill, Comal Co., Tex.

Zu verkaufen.
118 Acker Land in Medina County, 4 Meilen von Devins; 40 Acker in Cultur. Haus mit 5 Zimmern und andere Bauten. Gutes Wasser. Gute Schule in der Nähe. Preis \$10 per Acker. Titel verriet. Anstehendes Land ebenfalls zu verkaufen. Man wende sich an
D. H. Hugboe,
Devins, Texas.

Alle Sorten Fleisch,
selbstgebratene Wurst, nördliche Därme dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Harry Mergel,
Regels Store-Gebäude, Quinn Str.

Zu verkaufen.
Eine sehr gut eingerichtete Farm 9 Meilen nördlich von Devins, noch alles neu, erst vor 7 Jahren eingerichtet. 68 Acker in Kultur und 135 1/2 Acker Weideland, ist aber alles kultivirbar, guter Boden und gute Hens. Geräumiges Wohnhaus mit ausgemauertem Cisternen. Schöner Obsthäuser. Großer Tanz, der noch nie ausgetrodnet, mit Windmühle und Wasserleitung nach den Pflanzern verleben. Alle erforderlichen Wirtschaftsgüter in dieser Ordnung vorhanden. Um nähere Auskunft wende man sich an B. oder H. D. Blenthorf, Postkast, Tex. 43 44

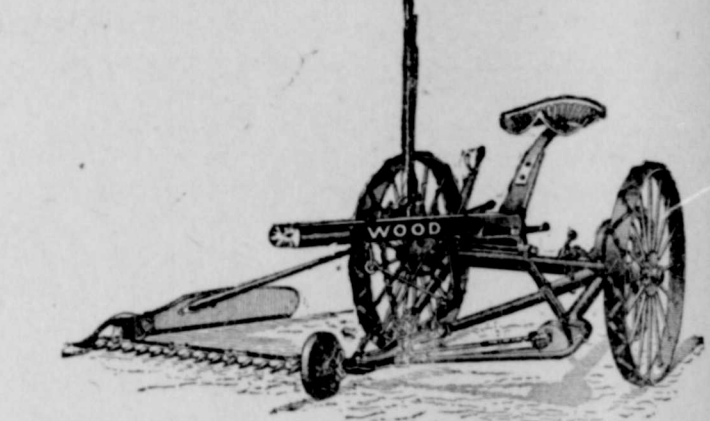
Frau W. H. Brillong,
geprüfte Hebamme,
bittet um genehigen Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.
Wohnung auf Weidenschmidts Platz, Mühlen-Straße, Neu Braunfels.

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$22.50
JOS. BENOIT & SON

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthmaschinen



Walter H. Wood Mower.
Garantirt der beste Mower im Markt.
Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.

CARRIAGES and WAGONS
Sommerwetter
für Pleasure and Business.
macht das Spatierenfahren doppelt so angenehm wenn man eine hübsche Buggy hat zu hat. Wünscht man Schnelligkeit und Raumlichkeit — man hat beides, was das Beste ist. Nebenbei möchte man daran erinnern, daß wir auch Sommer Phaetons und Springwagen haben.

Mitchell & Weber Farm-Wagen,
garantirt die besten im Markt.
braucht Ihr eine Buggy, einen Wagen oder Pflug, so geht zu
N. Holz & SON

Landes Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza.
Futter aller Art jederzeit vorräthig
Weizen, Korn, Hafer, Mehl, Baumwollsaamemehl, Kornmehl und Feld-Saamereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwoher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.
Um genehigen Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.